

Neue



Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzkow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 20

Mittwoch, den 11. Juli 2012

Nummer 07

Namensgebung an der Grundschule Friedland am 22.06.2012

Grundschule „Am Wall“ Friedland in Mecklenburg



Logo

Entwurf: Grundschule

Gestaltung und Druck: Steffen GmbH Friedland



Fotos: Frau Seidel, Nordkurier



Amtliche Bekanntmachungen

Stadtverwaltung Friedland
Riemannstr. 42
17098 Friedland

Friedland, den 08.06.2012

Bekanntmachung

Hiermit informiere ich über die im öffentlichen Teil der Stadtvertreterversammlung am 06.06.2012 gefassten Beschlüsse:

Beschluss-Nr.: V-37-12

Die Stadtvertretung beschließt, den durch die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Friedland und Brohm am 14.04.2012 gewählten Gemeindeführer Kamerad André Totzeck mit Wirkung vom 01.05.2012 zum Ehrenbeamten zu benennen.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-37-12 anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 18

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-38-12

Die Stadtvertretung beschließt, die durch die aktiven Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren Friedland und Brohm am 14.04.2012 gewählte stellvertretende Gemeindeführerin Kameradin Birgit Schmidt mit Wirkung vom 01.05.2012 zur Ehrenbeamtin zu ernennen.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-38-12 anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 18

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-39-12

Die Stadtvertretung beschließt, den durch die aktiven Mitglieder der FFW Friedland am 13.04.2012 gewählten stellvertretenden Ortswehrführer Kamerad Wolfgang Huhn mit Wirkung vom 01.05.2012 zum Ehrenbeamten zu ernennen.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-39-12 anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 18

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-40-12

Die Stadtvertretung beschließt, den durch die aktiven Mitglieder der FFW Friedland am 13.04.2012 gewählten Ortswehrführer Kamerad André Totzeck mit Wirkung vom 01.05.2012 zum Ehrenbeamten zu ernennen.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-40-12 anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 18

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-41-12

Die Stadtvertretung der Stadt Friedland beschließt, die durch die aktiven Mitglieder der FFW Brohm gewählte Ortswehrführerin Kameradin Birgit Schmidt mit Wirkung vom 01.05.2012 zur Ehrenbeamtin zu benennen.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-41-12 anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

198 18

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-42-12

Die Stadtvertretung beschließt, den durch die aktiven Mitglieder der FFW Brohm gewählten stellvertretenden Ortswehrführer Matthias Gosse mit Wirkung vom 01.05.2012 zum Ehrenbeamten zu benennen.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-42-12 anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 18

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-36-12

Die Haushaltssatzung der Stadt Friedland für das Haushaltsjahr 2012 und der Haushaltsplan als Anlage werden beschlossen. Die Haushaltssatzung hat folgenden Wortlaut (siehe Beschlussvorlage).

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-36-12 anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 15 3

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Gemäß § 24 der Kommunalverfassung M-V war Herr Nieswandt von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen.

Beschluss-Nr.: V-26-12

Die Stadtvertretung beschließt in Abwägung und unter Berücksichtigung aller eingegangenen Stellungnahmen zum ausgelegten Planentwurf die 6. Änderung des B-Planes Nr. 2 „Südliche Stadterweiterung an der Woldegker Chaussee - Gymnasium“ als Satzung.

Die Satzung tritt nach Bekanntmachung in der Neuen Friedländer Zeitung in Kraft. Die In-Kraft-Tretung ist dem Landkreis Mecklenburgische Seenplatte anzuzeigen.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-26-12 anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 17 1

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-27-12

Die Stadtvertretung beschließt in Abwägung der zum Vorentwurf der 2. Änderung des F-Planes eingegangenen Stellungnahmen den Entwurf der 2. Änderung. Sie nimmt die Erläuterungen zum Planentwurf zur Kenntnis und beschließt die erneute öffentliche Auslegung und Behördenbeteiligung.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-27-12
anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 18

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-28-12

Die Stadtvertretung beschließt in Abwägung und unter Berücksichtigung der zum Entwurf eingegangenen Stellungnahmen den B-Plan Nr. 24 A „Photovoltaikanlage Alte Klärteiche Zuckerfabrik - Südost“ als Satzung.

Der Flächennutzungsplan wird im Parallelverfahren geändert

Der Bürgermeister wird beauftragt die Satzung dem Landkreis zur Genehmigung vorzulegen.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-28-12
anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 18

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-29-12

Die Stadtvertretung beschließt die 3. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Friedland vom 15.04.2010.

Die Änderung betrifft die Einarbeitung der Anpassung der Bebauungspläne Nr. 22 „Photovoltaikanlage Alte Fliesenfabrik“ und Nr. 21 „Biomethananlage Friedland am Pleetzer Weg“. Das Änderungsverfahren läuft als Parallelverfahren zur Aufstellung der Bebauungspläne.

Zugleich wird beschlossen, die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB (Baugesetzbuch) durchzuführen.

Die Kosten trägt der Investor.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-29-12
anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 13 5

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-30-12

Die Stadtvertretung beschließt die 4. Änderung des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes Nr. 5 „Windpark Friedland - Süd“. Der Eigentümer der Windräder im Eignungsgebiet (GEW) beabsichtigt die restlichen 5 alten WKA (Windkraftanlagen) gegen 4 neue auszutauschen. Geplant ist die Errichtung von 4 getriebelosen Anlagen vom Typ ENERCON mit einer Nennleistung von 2,3 MW und einer Nabenhöhe von 98 m, angepasst an die bereits erneuerten Anlagen.

Das Aufstellungsverfahren wird im 2-stufigen Verfahren durchgeführt.

Gleichzeitig wird beschlossen, die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB durchzuführen.

Die Kosten trägt der Investor.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-30-12
anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 17 1

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-31-12

Die Stadtvertretung beschließt die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Mühlenteich - südliche Stadteinfahrt“.

Die Änderung betrifft die Zulässigkeit von Werbeanlagen im Plangebiet.

Das Verfahren wird nach § 13 a Baugesetzbuch durchgeführt.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-31-12
anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 14 4

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-32-12

Die Stadtvertretung beschließt die Veränderungssperre gem. § 14 BauGB für die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Mühlenteich - südliche Stadteinfahrt“.

Die Veränderungssperre ist dem Landkreis mitzuteilen.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-32-12
anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 15 3

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-33-12

Die Stadtvertretung beschließt die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Friedland vom 15. 04.2010.

Die Änderung betrifft die Erstellung des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 „Biogasanlage am Schweinestallstandort im Bauersheimer Weg“.

Das F-Planänderungsverfahren läuft als Parallelverfahren zum Aufstellungsverfahren des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes.

Im F-Plan ist die Fläche als Sondergebiet Tierhaltung ausgewiesen.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-33-12
anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 18

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-34-12

In Abwägung und unter Berücksichtigung der zum Planentwurf eingegangenen Stellungnahmen beschließt die Stadtvertretung den B-Plan Nr. 20 „Photovoltaikanlage Salower Chaussee“ als Satzung.

Der B-Plan wird zeichnerisch in den Flächennutzungsplan übernommen.

Der Bürgermeister wird beauftragt, die Satzung in der Neuen Friedländer Zeitung bekannt zu machen und diese dem Landkreis anzuzeigen.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-34-12
anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 18

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-35-12

Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung des Vorhaben bezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 „Biogasanlage am Schweinestallstandort im Bauersheimer Weg“.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes dient der bauplanungsrechtlichen Sicherung des Standortes der sich bereits in Betrieb befindlichen Biogasanlagen.

Investor ist die AC Invest GmbH & Co. KG.

Zwischen der Stadt und dem Investor ist ein städtebaulicher Vertrag abzuschließen. Die Kosten trägt der Investor.

Die Stadtvertretung beschließt die Durchführung der frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-35-12
anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 18 1

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-49-12

Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 23 „Photovoltaikanlage Bresewitzer Brille“ und die Durchführung der frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung.

Mit dem B-Plan soll Baurecht zur Errichtung einer Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 8,5 KWp in der Bresewitzer Brille geschaffen werden.

Die Kosten für das B-Planverfahren trägt der Investor. Die Übernahme der Kosten ist im städtebaulichen Vertrag zu regeln.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-49-12
anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 18

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-50-12

Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Friedland vom 15.04.2012 im Parallelverfahren zur Aufstellung des B-Planes Nr. 23 „Photovoltaikanlage Bresewitzer Brille“.

Die frühzeitige Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung ist durchzuführen.

Die Kosten für das Verfahren trägt der Investor.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-50-12
anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 18

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-51-12

Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 25 „Photovoltaikanlage ehemalige Tongrube am Pleetzer Weg“. Überplant werden die Flurstücke 19/12 und 20/5 in der Flur 56 der Gemarkung Friedland. Der Übersichtsplan ist dem Beschluss beigeheftet.

Die Stadtvertretung beschließt gleichzeitig die Durchführung der frühzeitigen Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung.

Mit dem B-Plan soll Baurecht für die Errichtung einer Freiflächenphotovoltaikanlage geschaffen werden.

Im Parallelverfahren wird der Flächennutzungsplan geändert.

Die Kosten für das B-Planverfahren übernimmt der Investor.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-51-12
anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 18

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-52-12

Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung der 6. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Friedland vom 15.04.2010. Eingearbeitet wird der Bebauungsplan Nr. 25 „Photovoltaikanlage ehemalige Tongrube am Pleetzer Weg“ im Parallelverfahren zur Aufstellung des B-Planes.

Die frühzeitige Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung ist durchzuführen.

Die entstehenden Kosten trägt der Investor.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-52-12
anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 18

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V

Beschluss-Nr.: V-54-12

Die Stadtvertretung beschließt die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 24 A „Photovoltaikanlage Klärteiche Alte Zuckerfabrik-Südost“. In den Geltungsbereich werden die angrenzenden Randflächen einbezogen.

Die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung ist durchzuführen.

Die Kosten übernimmt der Investor.

Mit dem Aufstellungsbeschluss wird die Öffentlichkeit über die geplante Erweiterung des Geltungsbereiches des B-Planes Nr. 24 A informiert.

Der Aufstellungsbeschluss ist in der Neuen Friedländer Zeitung zu veröffentlichen.

Die Öffentlichkeit erhält die Gelegenheit, sich bis zum 30.06.2012 über den Inhalt des Vorentwurfs der 1. Änderung im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, zu informieren.

Abstimmungsergebnisse zur VorlageNr. V-54-12
anwesend ja nein Enthaltung ausgeschl.*

18 18

* Verfahrensvermerk: Mitwirkungsverbot Aufgrund des § 24 KV M-V


 Ines Prösch
 Büro Stadtvertretung

Satzung der Stadt Friedland über
die Veränderungssperre der 3. Änderung
des Bebauungsplanes Nr. 3
„Am Mühlenteich - Südliche Stadteinfahrt“

Die Stadt Friedland hat auf der Grundlage des § 5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 08. Juni 2004 (GVOBl. M-V S. 205), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16.12.2010 (GVOBl. M-V Seite 690, 712) und der §§ 14 und 16 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509) in der Sitzung am 06.06.2012 folgende Satzung beschlossen.

§ 1**Zur Sicherung der Planung**

Die Stadtvertretung hat am 06.06.2012 die Aufstellung der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Am Mühlenteich - Südliche Stadteinfahrt“ beschlossen. Die Änderung betrifft die Regelung und Änderung der Festsetzungen für die im Geltungsbereich des Bebauungsplanes zulässigen Werbeanlagen. Zur Sicherung der Planung wird für das im § 2 dieser Satzung bezeichnete Gebiet eine Veränderungssperre nach § 14 BauGB erlassen.

§ 2**Räumlicher Geltungsbereich**

Die Veränderungssperre erstreckt sich auf den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 3 „Am Mühlenteich - Südliche Stadteinfahrt“ und wird begrenzt:

- nördlich durch die Fritz-Reuter-Straße und die Stadtmauer mit Wall
- östlich durch das an die Bebauung der Neubrandenburger Straße angrenzende Grünland
- südlich durch die Bebauung Am Brink, die Aral-Tankstelle und die Halle der Agrar GmbH Lübbersruh
- westlich durch den Mühlenteich

§ 3**Rechtswirkung der Veränderungssperre**

In dem von der Veränderungssperre betroffenen Gebiet dürfen Vorhaben im Sinne des § 29 des BauGB (hier: Errichtung und Anbringen von Werbeanlagen) nicht durchgeführt werden.

§ 4**Inkrafttreten und Außerkrafttreten der Veränderungssperre**

Die Veränderungssperre tritt mit Ablauf des Tages der Bekanntmachung in Kraft.

Sie tritt nach Ablauf von 2 Jahren, vom Tag der Bekanntmachung gerechnet, außer Kraft.

Einsicht in die Unterlagen kann auch im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zu den Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.

Der § 1a Abs. 4 BauGB eröffnet die Möglichkeit der Abschichtung bei der Umweltprüfung zur Vermeidung von Doppelprüfungen. Die Umweltprüfungen erfolgen im Rahmen der B-Planerstellung. Im Rahmen der 4. Änderung wird von der Abschichtung Gebrauch gemacht.

Die Prüfung wird auf zusätzliche oder andere erhebliche Umweltauswirkungen beschränkt.

Während der Auslegefrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf im Amt, schriftlich oder zur Niederschrift, vorgebracht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden.

Friedland, den 11.07.2012

Block
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland über die öffentliche Auslegung des Vorentwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 „Biogasanlage am Schweinestall im Bauerheimer Weg“

-Frühzeitige Öffendlichkeits- und Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB -

Die Stadtvertretung hat am 06.06.2012 den Beschluss zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 „Biogasanlage am Schweinestall im Bauersheimer Weg“ gefasst und zur frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung bestimmt.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes dient der bauplanungsrechtlichen Sicherung des Standortes der sich bereits in Betrieb befindlichen Biogasanlagen.

Das Plangebiet wird begrenzt:

- im Norden durch Acker- und Wiesenflächen
- im Osten durch Ackerflächen
- im Süden durch die vorhandene Stallanlage und das Werks-gelände des WAZ
- im Westen durch den ausgebauten Torfweg

Überplant werden die Flurstücke 30/1 und 31 in der Flur 21 im Sondergebiet „Tierhaltung“

Der Vorentwurf, seine Begründung sowie die vorliegenden umweltbezogenen Erkenntnisse, zusammengefasst im Umweltbericht, werden gemäß § 3 Abs.1 BauGB ausgelegt. Es liegen noch keine umweltbezogenen Stellungnahmen zur Einsichtnahme vor.

vom 19. Juli 2012 bis zum 21. August 2012

im Amt Friedland, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten ausgelegt.

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Mi.	13:00 - 15:30 Uhr
Di.	13:00 - 17:30 Uhr
Do.	13:00 - 16:00 Uhr

Friedland, den 11. Juli 2012

Block
Bürgermeister

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Friedland über die öffentliche Auslegung des Vorentwurfs der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Friedland

- Frühzeitige TÖB- und Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB -

Die von der Stadtvertretung am 06.06.2012 zur Aufstellung beschlossene 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Friedland wird gemäß § 3 Abs. 1 BauGB öffentlich ausgelegt.

Die Änderung betrifft die Einarbeitung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 8 „Biogasanlage am Schweinestall im Bauersheimer Weg“.

Der Vorentwurf der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes, seine Begründung, sowie die vorliegenden umweltbezogenen Erkenntnisse, zusammengefasst im Umweltbericht, werden gemäß § 3 Abs. 1 BauGB

vom 19. Juli 2012 bis zum 21. August 2012

im Amt Friedland, Riemannstraße 42, zu folgenden Dienstzeiten ausgelegt.

Mo. - Fr.	08:00 - 12:00 Uhr
Mo., Mi.	13:00 - 15:30 Uhr
Di.	13:00 - 17:30 Uhr
Do.	13:00 - 16:00 Uhr

Einsicht in die Unterlagen kann auch im Amt für Bau und Ordnung, An der Marienkirche 1, genommen werden. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten ist der Zugang zu den Verwaltungsgebäuden mittels Sprechanlage möglich.

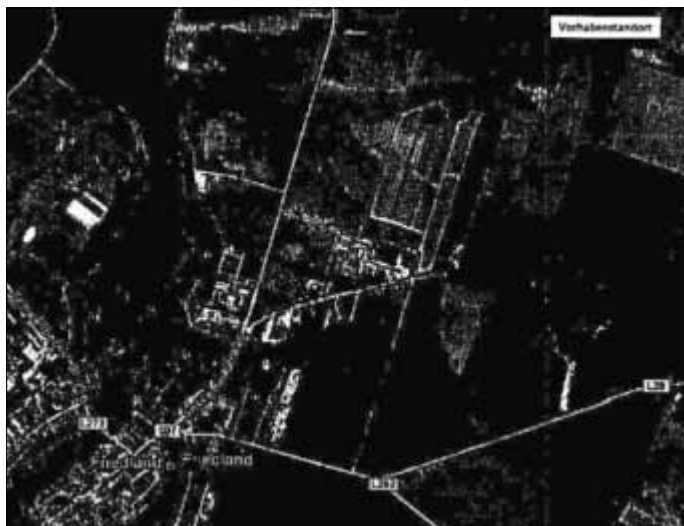
Während der Auslegefrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planvorentwurf im Amt schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen unberücksichtigt bleiben. Ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden.

Die Änderung des Flächennutzungsplanes wird im Parallelverfahren durchgeführt.

Friedland, dem 11.07.2012

Block
Bürgermeister

Satzung über die Straßenreinigung in der Gemeinde Datzetal

(Straßenreinigungssatzung)

Aufgrund der Grundlage der §§ 2 u. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Neubekanntmachung vom 08.06.2004 (GVOBl. M-V 2004, S.205) und der §§ 1, 2, 4 und 6 des Kommunalabgabengesetzes Mecklenburg-Vorpommern vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146) und des § 50 Straßen- und Wegegesetzes Mecklenburg-Vorpommern vom 13.01.1993 (GVOBl. 1993, S.42), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28.10.2010 (GVOBl. M-V S. 615, 616), hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Datzetal, am 30.08.2011 folgende Straßenreinigungssatzung beschlossen:

§ 1

Reinigungspflicht

(1) Die in geschlossener Ortslage gelegenen öffentlichen Straßen sind zu reinigen. Einzelne außerhalb der geschlossenen Ortslage gelegene Straßen oder Straßenteile werden in die Reinigungspflicht einbezogen, soweit die anliegenden Grundstücke in geschlossener oder offener Bauweise zusammenhängend bebaut sind.

(2) Öffentliche Straßen sind Straßen, Wege und Plätze, die dem öffentlichen Verkehr nach dem Straßen- und Wegegesetz M-V oder dem Bundesfernstraßengesetz gewidmet sind.

(3) Reinigungspflichtig ist die Gemeinde Datzetal. Sie reinigt die Straßen, soweit die Reinigungspflicht nicht nach Maßgabe des § 3 dieser Satzung auf die an dieser Straße anliegenden Grundstückseigentümer übertragen wird.

Zum Gebiet der Gemeinde Datzetal gehören die Ortsteile Salow, Pleetz, Roga, Bassow und Sadelkow.

§ 2

Straßenreinigungsgebühren

Gebühren für die Durchführung der Straßenreinigung werden nicht erhoben.

§ 3

Übertragung der Reinigungspflicht

(1) Die Reinigung folgender Straßenteile wird auf die Eigentümer der anliegenden Grundstücke übertragen:

- a) die Gehwege, einschließlich der gleichzeitig als Radweg ausgewiesenen Gehwege, der Verbindungs- und Trennwege und des markierten Teils des Gehweges, der durch die Kraftfahrzeuge mitbenutzt werden darf.
- b) die Radwege, die Trenn-, Baum- und die Parkstreifen sowie den sonstigen zwischen dem anliegenden Grundstück und der Fahrbahn gelegenen Teil des Straßenkörpers.

(2) Die Reinigungspflicht trifft den Grundstückseigentümer, auf dessen Seite sich die in Abs. 1 genannten Straßenteile befinden.

(3) Bei kommunalen Straßen sind zusätzlich zu den im Abs. 1 genannten Straßenteile zu reinigen:

- a) Die Hälfte der Fahrbahn einschließlich der Fahrbahnrinnen und der Bordsteinkanten, von der Seite, die dem Grundstück zugewandt ist.
- b) Die halbe Breite von verkehrsberuhigten Straßen, von der Seite, die dem Grundstück zugewandt ist.

Verkehrsberuhigte Straßen im Sinne dieser Satzung sind solche, die nach der Straßenverkehrsordnung besonders gekennzeichnet ist.

(4) Anstelle des Eigentümers trifft die Reinigungspflicht

- a) den Erbbauberechtigten,
- b) den Nießbraucher, sofern er das gesamte Grundstück selbst nutzt,
- c) den dinglich Wohnberechtigten, sofern ihm das ganze Wohngebäude zur Nutzung überlassen ist.

(5) Ist der Reinigungspflichtige nicht in der Lage, seine Pflicht persönlich zu erfüllen, so hat er eine geeignete Person mit der Reinigung zu beauftragen.

(6) Auf Antrag des Reinigungspflichtigen kann ein Dritter durch schriftliche Erklärung gegenüber der Gemeinde Datzetal und mit deren Zustimmung die Reinigungspflicht an seiner Stelle übernehmen. Die Zustimmung ist jederzeit widerruflich und nur solange wirksam, wie eine ausreichende Haftpflichtversicherung für den Dritten besteht und nachgewiesen ist.

§ 4

Art und Umfang der Reinigungspflicht

(1) Die Reinigungspflicht umfasst die Säuberung der in § 3 genannten Straßenteile einschließlich der Beseitigung von Abfällen, Laub, Exkrementen jeglicher Art, das regelmäßige mähen der Grünflächen zwischen Fahrbahn und Gehweg und zwischen Gehweg und Grundstück, sowie die Beseitigung der wildwachsenden Pflanzen auf dem Gehweg und am Rinnstein.

Die Straßenreinigung ist insbesondere in der Zeit vom 01. Mai bis zum 30. September des Jahres alle 14 Tage zu wiederholen.

Art und Umfang der Reinigung richtet sich im Übrigen nach dem Grad der Verschmutzung und den Erfordernissen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung.

Die Pflicht zur Reinigung besteht auch bei Grundstücken die vom öffentlichen Gehweg (wenn nicht vorhanden von der Straße) durch ein im Eigentum der Gemeinde stehende unbebaute

Fläche getrennt ist und wenn der Abstand zwischen der Grundstücksgrenze und dem Gehweg nicht mehr als zehn Meter beträgt. Verlaufen die Grenzen vom Grundstück und Gehweg nicht parallel, ist der geringste Abstand für die Entstehung der Pflicht maßgebend.

(2) Werden innerhalb der geschlossenen Ortslage die öffentlichen Straßen und deren Nebenanlagen durch Hundekot verunreinigt, so ist der Halter des Hundes Zustandsstörer und für die Beseitigung des Hundekots verantwortlich. Im Übrigen trifft die Reinigungspflicht den anliegenden Grundstückseigentümer.

(3) Herbizide oder andere chemische Mittel dürfen auf Straßen, deren Nebenanlagen und Straßenrandbereichen zur Beseitigung von Wildkräutern nur eingesetzt werden, wenn dazu eine Genehmigung durch das Staatliche Amt für Umwelt und Natur erteilt wurde.

Als Straßenrandbereich gelten alle zwischen dem anliegenden Grundstück und der Fahrbahn gelegenen Flächen.

(4) Kehricht und sonstiger Unrat dürfen nicht auf Straßen und Straßenteilen abgelagert werden. Autowracks, nicht mehr fahrbereite Krafträder, Mopeds, Fahrräder oder sonstige unbrauchbare Maschinen- oder Geräteteile dürfen nicht auf Straßen oder Straßenteilen abgestellt werden.

§ 5

Außergewöhnliche Verunreinigung von Straßen, Straßennebenanlagen und öffentlichen Plätzen

(1) Wer eine öffentliche Straße, Straßennebenanlagen und öffentliche Plätze über das übliche Maß hinaus verunreinigt, hat gemäß § 49 des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG - MV) die Verunreinigung ohne Aufforderung und ohne schuldhaftes Verzögern zu beseitigen. Andernfalls kann die Gemeinde Datzetal die Verunreinigung auf Kosten des Verursachers beseitigen. Unberührt bleibt die Verpflichtung des Reinigungspflichtigen, die Verunreinigung zu beseitigen, soweit ihm dies zumutbar ist.

(2) Absatz 1 gilt auch für Verunreinigung durch Hundekot, durch Kaugummi und andere Abfälle.

§ 6

Grundstücksbegriff

(1) Grundstück im Sinne dieser Satzung ist ohne Rücksicht auf die Grundbuchbezeichnung jeder zusammenhängende Grundbesitz, der eine wirtschaftliche Einheit nach den steuerrechtlichen Bestimmungen (Grundsteuergesetz, Bewertungsgesetz) bildet oder bilden würde, wenn das Grundstück nicht von der Grundsteuer befreit wäre.

(2) Liegt Wohnungseigentum oder Teileigentum vor, so ist der katasterliche Grundstücksbegriff maßgebend.

(3) Als anliegende Grundstücke im Sinne dieser Satzung gelten auch die Grundstücke, die vom Gehweg oder von der Fahrbahn durch Gräben, Böschungen, Mauern, Trenn-, Rand-, Seiten- und Sicherheitsstreifen oder in ähnlicher Weise getrennt sind, unabhängig davon, ob sie mit der Vorder- bzw. Hinter- oder Seitenfront an der Straße liegen. Als anliegendes Grundstück gilt auch ein Grundstück, das von der Straße durch eine im Eigentum der Gemeinde Datzetal oder des Trägers der Straßenbaulast stehende nicht genutzte unbebaute Fläche getrennt ist, wenn es unmittelbar durch die Straßen wirtschaftlich oder verkehrsmäßig genutzt werden kann oder wenn von dem Grundstück eine konkrete, nicht unerhebliche Verschmutzung der Straße ausgeht und der Abstand zwischen der Grundstücksgrenze und der Straße nicht mehr als zehn Meter beträgt.

§ 7

Ordnungswidrigkeiten

Wer vorsätzlich oder fahrlässig seiner Pflicht zur Straßenreinigung nach dieser Satzung nicht nachkommt oder nicht im erforderlichen Umfang bzw. in der erforderlichen Art und Weise oder zur erforderlichen Zeit erfüllt, handelt ordnungswidrig.

Die Ordnungswidrigkeit kann nach § 61 StrWG - MV mit einer Geldbuße geahndet werden.

§ 8

In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am Tag nach der Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt die Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Datzetal vom 26.03.2003 außer Kraft.



Verkauf des Grundstücks August-Bebel-Platz 17 (ehemalige Förderschule)

Die Stadt Friedland bietet das Grundstück August-Bebel-Platz 17, gelegen in Friedland, Gemarkung Friedland, Flur 62, Flurstücke 57/1 mit 1.223 qm, 47/7 mit ca. 85 qm, 63/2 mit ca. 425 qm und 63/4 mit ca. 33 qm zum Kauf an.

Die Grundstücksfläche ist insgesamt ca. 1.766 qm groß und muss vermessen werden.

Die Vermessungskosten sind vom Käufer zu tragen.

Das Grundstück befindet sich im förmlich festgelegten Sanierungsgebiet.

Das Gebäude steht auf der Denkmalschutzliste des Landkreises Mecklenburgische Seenplatte.

Es kann gegenwärtig nicht beheizt werden.

Ihren schriftlichen Kaufantrag richten Sie bitte bis zum 10.08.2012 an die:

Stadt Friedland
Riemannstraße 42
17098 Friedland.

Ansprechpartner für weitere Informationen ist Herr Grosenick.

Telefon: 039601 277-77; Fax: -50

E-Mail: g.grosenick@friedland-mecklenburg.de



Wasser- und Bodenverband „Untere Tollense/Mittlere Peene“

Anklamer Str. 10, 17126 Jarmen

Bekanntmachung

Pflegearbeiten an Gewässern und Deichanlagen

Gemäß §41 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) kündigt hiermit der Wasser- und Bodenverband „Untere Tollense/Mittlere Peene“ die Durchführung von Sohl- und Böschungsarbeiten an den in seiner Unterhaltungslast befindlichen Gewässern und Deichen II. Ordnung an. Die Arbeiten werden vom 25.07.2012 bis 31.12.2012 durchgeführt und sind nach dem § 66 Landeswassergesetz M-V (LWaG) und § 41 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG) vom Eigentümer und den Anliegern der Anlagen zu dulden. Es ist alles zu unterlassen, was die Durchführung der Unterhaltungsarbeiten erschwert oder unmöglich macht. Diesbezügliche Hinweise und Forderungen sind umgehend an die Geschäftsstelle des Wasser- und Bodenverbandes heranzutragen.

Wasser- und Bodenverband
„Untere Tollense/Mittlere Peene“
Telefon 039997 33120
Fax 039997 331213
E-Mail: wbv-at-dm@wbv-mv.de

Amtliche Mitteilungen

Landkreis Mecklenburgische Seenplatte
Mitteilung vom 11. Juni 2012

Neue Telefonnummern für den Kreisfeuerwehrverband

Die Geschäftsstelle des Kreisfeuerwehrverbandes Mecklenburgische Seenplatte ist ab dem **18. Juni 2012** in 17039 Wulkenzin, Am Funkturm 1, unter folgenden Telefonnummern zu erreichen:

Jana Berndt 0395 56393926
 Sebastian Buse 0395 56393927
 Fax..... 0395 5639235

Stadtverwaltung Friedland und Amt Friedland

Postanschrift: 17098 Friedland
 Riemannstraße 42
E-Mail-Adresse: stadt@friedland-mecklenburg.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 13:00 Uhr bis 17:30 Uhr
 Mittwoch 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr
 Donnerstag 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr

Zuständigkeit und Erreichbarkeit der Mitarbeiter der Verwaltung

Haus I, Riemannstraße 42

Obergeschoss Sachgebiet

Name	Telefon- durchwahl
Bürgermeister Herr Block	27710
Sekretariat Bürgermeister, Büro Stadtvertretung/ Gemeindevertretung, Amtsausschuss Spenden, Sponsoring Frau Prösch	27710
Wirtschaftsförderung, Sport, Datenschutz, Vergabestelle, Sicherheitsbeauftragter Herr Huhn	27712
Hauptamtsleiterin, Versicherungsangelegenheiten, Wahlen/Statistik, Jugendarbeit Frau Maske	27721
Sekretariat Hauptamt, Allgemeine Verwaltung, Fundbüro Frau Richter	27720
Schulverwaltung, Kindertagesstätten, Kindertagespflege, Lohnbüro Herr Hinrichs	27724
Personalamt, Schwimmbad, Museum, Bibliothek, Kultur Frau A. Hagemann	27723

Erdgeschoss

Amtsleiterin Amt Finanzen Frau Schnak	27761
Sekretariat Amt Finanzen/ Zahlungsverkehr Frau Heckt	27760

Geschäftsbuchhaltung Frau Koglin	27762
Geschäftsbuchhaltung/ Haushaltsdurchführung Frau Richter	27763
Zahlungsverkehr Frau Militz	27764
Zentrale Veranlagung Frau Rauschenbach	27765
Zentrale Veranlagung Frau Bierfreund	27768
Vollstreckung Frau Hofstaedt	27766
Finanzbuchhaltung/ Vollstreckung Frau Spietz	27767
Kosten-Leistungs-Rechnung Technikunterstützte Informationstechnologie Herrn Kahnt	27781
Anlagenbuchhaltung, Technikunterstützte Informationstechnologie Frau Brandt	27782
Vermögensverwaltung, Technikunterstützte Informationstechnologie Herr Senst	27784
Wohngeld, Poststelle Frau Ziemke	27745
Meldestelle, Friedhofswesen Frau Lau	27746
Meldestelle Frau Haase	27747

Haus II, An der Marienkirche 1 Obergeschoss

Leiterin Amt für Bau und Ordnung Frau Guderitz	27772
Bauplanung, Ausbaubeiträge Frau Häberer	27775
Tiefbau, Straßenbeleuchtung Herr Bauer	27773
Hochbau, Werterhaltung/Bewirt- schaftung, Ausstattung Gemeindeobjekte, Instandsetzung stadteigener Objekte Frau Krüger	27774
Liegenschaften Gemeinden des Amtes Frau Salow	27776
Liegenschaften Stadt Friedland Herr Grosenick	27777
Widerspruchsstelle, Satzungsrecht, Winterdienst, Obdachlosenangelegenheiten, Wildschäden Herr Fenske	27731
Erdgeschoss Außendienst, Spielplätze, Baumkontrolle, Freiwillige Feuerwehr Herr Krüger	27734
stellv. Amtsleiterin, Gewerbe- angelegenheiten Frau Totzek	27735
Ordnungswidrigkeiten, SOG, Vermietung gemeindeeigener Objekte Frau Apelt	27736
Standesamt Frau Korff	27737

Straßenverkehrs-
angelegenheiten,
Fischereiwesen,
Sondernutzung,
Schornsteinfeger

Frau Mittag

27739

Kultur und Sport

Veranstaltungen Juli/August 2012

Stadt Friedland

26.07.2012 Treff im „Mecklenburger Hof“ Friedland
Heimatverein „Die Mecklenburger“
Interessierte sind herzlich eingeladen

10.08.2012 -

11.08.2012 Staufest in Brohm

Gemeinde Galenbeck

28.07.2012 Pferdemarkt in Sandhagen
Kultur- und Traditionsverein Sandhagen

11.08.2012 Oldtimertreffen in Schwichtenberg
Interessengemeinschaft Wiesenschrauber

bis 07.10.2012

14:00 Uhr - MPSB Schwichtenberg

17:00 Uhr jeden Samstag und Sonntag

Gemeinde Datzetal

18.08.2012 Drachenbootrennen und Tanz am Strand
16:00 Uhr im Park Salow

Friedländer Walltorfest zum Kindertag am 01.06.2012 im Volkshausgarten

Beim Walltorfest zum Kindertag wurde groß gefeiert. Der 01.06.2012 war eine Gemeinschaftsaktion ein Erlebnistag für Kinder, Erwachsene und Vereine. Kinder, Jugendliche Eltern und Großeltern aus Friedland und der Region Friedland konnten an diesem Aktionstag teilnehmen.

Die weit über 500 Kinder haben bei schönem Wetter die vielen Aktionsgeräte ununterbrochen genutzt. Die Kinder amüsierten sich auf dem „Wabbelberg“ und der Westernhüpfburg der Zwergenfeier. Die drehbare Torwand fand auch viel Anklang. Die Feuerwehr Friedland rückte mit ihren Fahrzeugen an. Die Kinder wurden zum mitfahren eingeladen. Am wunderschönen Spritzenhaus konnten die „Kleinen Feuerwehrmänner“ ihr Talent ausprobieren. Im großen Volksgarten fanden an diesem Tag interessante und vielversprechende Aktionen statt. Glücksrad, Dosenwerfen, Kinderschminken, Bastelstraße und klonen von Wachshänden. Auch die Muttis und Omis genossen bei Kaffee und Kuchen und Musik den Tag und beobachteten ihre Kinder bei jeder Menge Spiel und Spaß. Vielen Dank den aktiven Mitstreitern die da sind: AFZ Friedland, „Der STEG“ Tagesstätte Friedland, Freiwillige Feuerwehr Friedland, TSV 1814, Brieftaubenverein, der Tafel, dem AWO Jugendclub, Kraft Keramik, der Polizei Friedland, den Eltern und Erziehern der einzelnen Einrichtungen. Ohne Sponsoren und Förderer könnte das Walltorfest in diesem Rahmen nicht stattfinden. Besonderer Dank geht an das Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Stadt Friedland, der Werbegemeinschaft des StadtCenters, der Stadtpräsidentin Frau Heckt, der Bäckerei Deuse, der Hausgastronomie R. Biermann und Getränke Imbiss Gienapp, dem SKY Markt und De Mäckelbörger und der Bäckerei Deuse.

Wenn man Kinderaugen leuchten sieht weiß man, dass sie einen schönen Tag erlebt haben.

Rosemarie Biermann
Volkshaus Friedland



Gelungenes Wiesenfest regt zur Fortsetzung im nächsten Jahr an

Nach genau zehnjähriger Pause wurde das traditionelle Schwichtenberger Wiesenfest in diesem Jahr am 08. und 09. Juni wieder durchgeführt. Schwichtenberger und Klockower Initiatoren hatten bei einer Spritzenprobe im vergangenen Jahr die Idee, und begannen unter Leitung von Bernd Ebert und Frau Birgit, von Hans-Joachim Gohr sowie einigen Kameraden der FFW Schwichtenberg und Klockow viele Monate vorher mit der umfangreichen Organisation dieses bekannten Festes. Nach einem für Jung und Alt vielseitigen, interessanten und lustigen zweitägigen Programm wurde von vielen der etwa 600 - 700 Besuchern an beiden Tagen die einstimmige Meinung

geäußert, dieses schöne Fest besonders für die Menschen der Region auch in den nächsten Jahren erneut zu organisieren. Auch die über 20 Sponsoren, die beispielgebende finanzielle und andere Unterstützung für die Wiederauflebung gaben, haben dafür zum Teil auch schon neue Bereitschaft für 2013 angemeldet. Das zweitägige Dorffest wurde am 08. Juni durch den Schirmherr, Bürgermeister der Gemeinde Galenbeck, Dietrich Daedelow eröffnet. Er bedankte sich bei den Organisatoren für die Wiederbelebung des Schwichtenberger Wiesenfestes und gab interessante Erläuterungen zu historischen Daten der „Großen Friedländer Wiese“. Mit einer kleinen Gesprächsrunde, in der aktive Teilnehmer wie Friedrich Redlin und Christel Preininger, die am Bezirksjugendobjekt von 1958 - 1962 selbst teilnahmen, wurden interessante Begebenheiten im Jugendlager dargestellt. Herrmann Pagel sprach über seine Kindheitserinnerungen. Er nahm mit 9 Jahren am 1. Wiesenfest 1959 teil. Mit Betrachtungen zur heutigen landwirtschaftlichen Nutzung in diesem Gebiet gab er eine Wertung des vor 50 Jahren fertig gestellten Jugendobjektes. Am Beispiel von Karl-Heinz Gustke und Gerhard Schönherr, die später in der Melioration in der Wiese tätig waren, wurden zwei aktive Bürger ins Gespräch einbezogen, die nach dem Jugendobjekt auf sportlichem Gebiet Geschichte mitgeschrieben haben.

An beiden Tagen konnte immer wieder das Tanzbein geschwungen werden. Für gute Musik sorgte am ersten Tag die Discothek „METROPHON“ mit DJ Helmut Schünemann und begeistert waren die Besucher über den Auftritt der Jugendband „NIX AESTATE“ mit Deutschrock aus Friedland.

Am zweiten Tag sorgte die „Original Meiersberger Blaskapelle“ beim Auftakt für zünftige Blasmusik. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftritt der Linetanzgruppe aus Salow „The Caucasian Wolvers“ und zum fernsehreifen Auftritt wurde die historische und zum Schmunzeln gezeigte Spritzenprobe der FFW Schwichtenberg und Klockow anno 1900 mit echten Pferdestärken.

Für die Sieger am Wettmelken der Kuh „Else“, des Gummistiefelweitwurfes oder dem Feuerwehrauto (LO) - Ziehen, wurden durch die teilnehmenden Händler und den beiden Versorgungsunternehmen „Melittas Seeblick“ und „Gienapp-Imbiss“ wertvolle Preise gestiftet. Der Hauptpreis beim Kuhfladen-Roulette, ein genussvolles Essen und Trinken im Griechischen Restaurant MARATHON Nbdg. wurde persönlich durch Geschäftsführer Antasius Christus an den Gewinner Gerhard Schönherr übergeben. Die Hüpfburg, das AEROTRIM (das original Trainingsgerät der NASA-Astronauten) oder das BUNGEE RUN Lauf- und Zugerät wurde vor allem von den Jungen aber teilweise auch von den Erwachsenen genutzt. Der zweite Tag klang bei guter Atmosphäre und Laune beim Tanz mit der Band „RESPEKT“ aus Neubrandenburg und mit der Gesamtwertung - ES WAR EIN SCHÖNES FEST - aus. Das Organisationsteam bedankt sich bei allen Sponsoren und Helfern des Wiesenfestes 2012.

E. Flechsig



Das Trainingsgerät der NASA-Astronauten war von jung und alt ständig besetzt



Die Linetanzgruppe aus Salow begeisterten mit ihren feurigen Auftritten



Die FFW Schwichtenberg/Klockow nach erfolgreicher Brandbekämpfung

Fotos: privat

Nordic Walking Kurs



- Sportkurs 1
- 10 mal Power-Nordic Walking mit lizenziertem Trainer, 60 - 90 Min.
 - einschließlich Yoga und Übungen zur Gewebsstraffung
 - besonders geeignet zum Herz-Kreislauftraining und zur Gewichtsreduktion

Start: am 8. August 2012 um 18:00 Uhr

Treffpunkt: -Tennishaus, Friedland

- Sportkurs 2
- 10 mal sanftes Nordic Walking mit lizenziertem Trainer, 45 - 60 min
 - einschließlich Yoga, Entspannung, Spiel und Spaß
 - trainiert Herz- und Kreislauf sowie konditionelle und koordinative Fähigkeiten
 - besonders geeignet für Senioren

Start: am 6. August 2012 um 10:00 Uhr

Treffpunkt: Tennishaus, Friedland



Mitzubringen für die Kurse sind neben guter Laune passende Kleidung für jedes Wetter (Zwiebelprinzip) sowie Sportschuhe. Der Sportkurs ist eine Präventionsmaßnahme nach § 20 Abs. 1 SGB V und wird von den meisten Krankenkassen anteilmäßig oder ganz erstattet. Des Weiteren besteht die Möglichkeit am Apotheken-Konzept von „Leichter leben in Deutschland“ teilzunehmen. Wir bieten dazu Gruppen- oder Einzelnährungsberatungen an.

Anmeldung oder Fragen zum Kurs bezüglich weiterer Informationen bitte vorher:

in der Friedländer Apotheke Tel. 039601 20336 oder
in der Naturheilpraxis Sylvia Köller Tel. 039601 30180!

Nordic Walking-Stöcke in verschiedenen Größen sind vorhanden!

Staufest in Brohm

vom 10. bis 11. August 2012

In diesem Jahr gibt es ein Jubiläum in Brohm, der Staudamm wird 40 Jahre und das wird gefeiert.

Auf Grund der Baumaßnahmen im Gasthof „Brohmer Berge“ verschieben wir die Festveranstaltung vom 01.- 02. Juni auf den 10.- 11. August.

Frau Zerwer hat wie in jedem Jahr wieder einen Quiz vorbereitet und bereits veröffentlicht. Die Auflösung erfolgt dann am 11. August auf dem Festplatz.

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Und auch in diesem Jahr wird für jeden etwas dabei sein. Ob jung oder alt die Summer Sun Band trifft garantiert auch Ihren Geschmack, am Samstag auf unserer Bühne. Ein weiterer Höhepunkt ist dann Lady Vegas, eine der bekanntesten Travestie Shows Deutschlands.

Damit soll es dann erst einmal genug sein, mehr wird noch nicht verraten. Also bleiben Sie schön neugierig und nicht vergessen, im August zum Staufest in Brohm.

Rita Basler

Oldtimertreffen begeht 5. Auflage

Alle Bürger der Gemeinde Galenbeck und Gäste aus nah und fern sind am 11.08.2012 ab 10 Uhr zum diesjährigen Oldtimerspektakel recht herzlich eingeladen. Initiator, Wolfgang Lüdemann, plant mit weiteren Mitstreitern der Interessengemeinschaft Wiesenschrauber das bereits 5. Treffen in Schwichtenberg. Noch verbleibt ein wenig Zeit, um die Liebhaberstücke auf Vordermann zu bringen. Bei der großen Ausfahrt können sie dann von den interessierten Besuchern am Straßenrand bestaunt werden.

Aussteller und Händler bitte bis zum 09.08. anmelden unter Wolfgang Lüdemann: 0174 9077873 oder 039607 20318



Foto: privat

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Juli 2012

So., 15.07.		
09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Schwanbeck
10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	St. Marien Friedland
Mi., 18.07.		
10:00 Uhr	Gottesdienst	Seniorenwohnpark Frdl.

So., 22.07.		
09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Lübbersdorf
10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
14:00 Uhr	Taufgottesdienst	Kirche Schwichtenberg
So., 29.07.		
09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Roga
10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland

Gottesdienste im August 2012

Mi., 01.08.		
15:00 Uhr	Gottesdienst Lübbersdorf	Pflegeheim
So., 05.08.		
09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Eichhorst
15:00 Uhr	Schuljahres- anfangsgottesdienst	St. Marien Friedland
So., 12.08.		
09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Brunn
10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
Mi., 15.08.		
10:00 Uhr	Gottesdienst Frld.	Seniorenwohnpark
So., 19.08.		
09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Klockow
10:30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	St. Marien Friedland
So., 26.08.		
09:00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Liepen
10:30 Uhr	Gottesdienst	St. Marien Friedland
So., 02.09.		
10:30 Uhr	Familiengottesdienst mit Tauffest	St. Marien Friedland

Vereine und Verbände

Freiwillige Feuerwehr in Friedland besucht

Wie ist die freiwillige Feuerwehr aufgebaut? Welche Fahrzeuge hat sie und welche Aufgaben erfüllen sie? Diese und noch mehr Fragen konnten die Schüler der 2. Klassen der Grundschule Friedland beim Besuch der FFW der Stadt Friedland klären. Im Sachkundeunterricht konnten die Schüler ihre Kenntnisse über die Arbeit der Feuerwehr auffrischen und erweitern. Im Vorfeld wurden Arbeitsblätter verteilt und so gab es eben auch spannende Fragen der Kinder, zum Beispiel, wie der Leinenbeutel aussieht. Kamerad Andre Totzek erklärte ihnen in der Maschinenhalle alles geduldig. Sehr interessant war die Demonstration von Kamerad David Häcker und Kamerad Thomas Borchardt zum Atemschutz. Sie zogen sich ihre persönliche Schutzausrüstung an, die von den Kindern gut erklärt wurde und legten dann ihr Atemschutzgerät an. Somit konnte jedes Kind einen Feuerwehrmann mit Maske sehen und auch die Atemgeräusche hören. Hier wurde den Kindern auch klar gemacht, dass die Feuerwehrleute immer in Gruppen zusammenarbeiten, um die Sicherheit der Kameraden im Einsatz zu gewährleisten. Auf dem Rückweg zur Schule wurde noch der Hydrant gesucht, welcher bei Löscheinsätzen für die Wasserversorgung wichtig ist. So war es für alle wieder sehr lehrreich. Ein großes Dankeschön an die Kameraden, die sich für die Schüler die Zeit nahmen.

Birgit Schmidt,
FFW ÖA



Fotos: B. Schmidt

Feuerwehrrnachrichten

Übung in der Gemeinde Galenbeck

Solch ein Großaufgebot an Feuerwehren gibt es selten im Gemeindegebiet. Am 25.05.2012 gegen 18:00 Uhr bekamen die Freiwilligen Feuerwehren aus Kotelow, Schwichtenberg, Klockow, Lübbersdorf, der Stadt Friedland, Brohm und Salow die Meldung, dass ein Wohnhaus in Kotelow brennt. Sie wurden zu einer Übung gerufen. Aufgabe war es auch Personen aus dem Gebäude zu retten. So wurden die 72 Kameradinnen und Kameraden für ihre Lösch- und Rettungsarbeiten in verschiedene Abschnitte aufgeteilt. Ziel der Übung war die Zusammenarbeit der Wehren zu testen. Probleme gab es bei der Kommunikation. Die Fehler wurden erkannt und sollen ausgewertet werden. Das spricht aber dafür, dass Übungen in der Form wichtig sind für die Feuerwehrleute. Kreiswehrführer Norbert Rieger und Amtswehrführer Fritz Krüger beobachteten die Übung und dankten den Kameradinnen und Kameraden am Ende für ihre Einsatz-



bereitschaft. Die zu rettenden Personen waren aus der Jugendfeuerwehr der Stadt Friedland. Zum Abschluss gab es für die Teilnehmer einen kleinen Imbiss und so hatte man dann auch Zeit sich noch ein bisschen auszutauschen.

B. Schmidt,
FFW ÖA



Wettkampf der Jugendfeuerwehren des Kreises in Malchin

Auf einem gut vorbereiteten Platz wurde am 16.06.2012 im Walter-Block-Stadion in Malchin der Kreisausscheid der Jugendfeuerwehren durchgeführt. Die Eröffnung wurde umrahmt von der Schalmeienkapelle der FFW Malchin. Der Kreisjugendwart Rene Giese begrüßte die Gäste. Herr Peters als Vertreter vom Landkreis übermittelte die besten Grüße des Landrates. Kreiswehrführer Norbert Rieger entlockte den Kindern und Jugendlichen erst einmal ein kräftiges „Guten Morgen“. Er war erfreut über die teilnehmenden Mannschaften, aber auch enttäuscht, dass es aus dem Landkreis zu wenig waren. Er erklärte, dass alle bei den Wettkämpfen etwas mitnehmen können auch, wenn einer nur gewinnen kann. Als Vertreter der Stadt Malchin war Ordnungsamtsleiter Herr Dorn anwesend und wünschte allen ein gutes Gelingen. Im Bundeswettbewerb und der 400 m Hindernisstrecke wetteiferten 17 Jugendmannschaften um die besten Plätze. Eine Jugendfeuerwehr beobachtete das Wettkampfgeschehen, um erst einmal reinzuschauern. Für vier Kinderfeuerwehren wurde eine kindergerechte Laufstrecke vorbereitet, wo auch feuerwehrtechnische Aufgaben zu absolvieren waren. Die Teilnehmer, die mit ihrem Wettkampf fertig waren, konnten im Freibad am Drachenbootwettbewerb mitmachen oder einfach nur baden gehen. Beim Bundeswettbewerb „offenes Gewässer“ wurde die Saugleitung mit einem Mastwurf oder Zimmermannsstich verlegt und dann drei Rohre im Außenangriff vorgenommen. Dabei waren verschiedene Hindernisse zu überwinden, wie den Wassergraben, die Leiterwand, eine Hürde und der Tunnel. Am Ende der Übung ging es ans Knotengestell. Beim 400 m Staffellauf waren neben der Erfüllung von Aufgaben auch Schnelligkeit gefragt. Leichte Regenschauer konnten das Wettkampfgeschehen nicht beeinflussen. Unter den aufmerksamen Blicken der Wettkampfrichter wurden nach spannenden Wettkämpfen die Sieger ermittelt. Die besten sechs Mannschaften werden unseren Landkreis beim Landesausscheid vom 24. bis 26. August in Tribsees(LK Rostock) vertreten. Es sind die JF Sarow, gefolgt von der JF Altentreptow und Weltzin, sowie die JF Lansen-Dratow, Werder-Kölln und Krukow. Wir wünschen den Mannschaften viel Erfolg dabei. Die Jüngsten nahmen alle für ihre Teilnahme ganz stolz ihre Pokale und Urkunden in Empfang. Für die Vorbereitung, Ausrichtung und Essenversorgung des Kreisausscheides geht

ein großes Dankeschön an die Kameradinnen und Kameraden der FFW Malchin und an die Wettkampfrichter für einen fairen Ablauf. Ebenso an die Stadt Malchin und ihre Mitarbeiter für die Bereitstellung des Platzes und die Nutzung des Freibades, sowie dem Malchiner Kanu-Club e. V. für die Organisation des Drachenbootrennens.

Birgit Schmidt
Pressewart KfV



Foto: Birgit Schmidt



Foto: Henry Wagemann, FFW Malchin

Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Friedland

Seit Generationen werden Feuerwehrmänner in Friedland alarmiert, die ständig bereit sind, zum Wohle der Bürger Leben zu retten, Feuer zu bekämpfen und technische Hilfe zu leisten. Vor 130 Jahren waren die Mittel noch sehr bescheiden, um sich vor Feuersbrünsten zu schützen oder diese zu bekämpfen. Heute ist die Feuerwehr mit modernster Technik ausgestattet und die Räumlichkeiten konnten entsprechend den Erfordernissen erweitert werden. Dazu gehört auch eine umfangreiche Ausbildung der Feuerwehrmitglieder, um den neuesten Anforderungen gewachsen zu sein. Weiterhin sind die Kameradinnen und Kameraden in der Nachwuchsgewinnung sehr aktiv und leisten ihren Anteil im öffentlichen Leben der Stadt.

Aus Anlass des 130-jährigen Gründungsjubiläums bereiten die Kameradinnen und Kameraden den **Tag der offenen Tür** vor. Am **1. September 2012** sind Freunde und Gäste eingeladen mit der Freiwilligen Feuerwehr zu feiern, sich zu informieren oder einfach mal Danke zu sagen.

Birgit Schmidt,
Pressewart FFW



Foto: B. Schmidt

Eintagsfahrt nach Berlin

Am 14.06.2012 unternahm der BdV Kreisverband Friedland/Neubrandenburg, eine Busfahrt mit 57 Heimatfreunden und Gästen nach Berlin. Unsere Reise führte über Neubrandenburg-Neustrelitz-Berlin-Pankow an das Märkische Ufer. Dort bestiegen wir einen Ausflugsdampfer der Reederei Riedel zu einer 3 stündigen Fahrt auf der Spree entlang vieler historischer und moderner Bauten.

Auch unzählige Brücken durchfuhren wir. Um einige zu nennen wären: Oberbaubrücke, Admiralsbrücke, Landwehrkanal, Schillingbrücke, Schöneberger Brücke, Potsdamer Brücke, Charlottenberger Brücke. Für das leibliche Wohl auf dem Dampfer wurde selbstverständlich auch gesorgt. Jeder konnte nach Herzenslust genießen und dabei die Schönheiten von Berlin betrachten. Nach 3 Stunden auf dem Wasser legten wir wieder am Märkischen Ufer an.



Wir bestiegen in aller Ruhe den Bus und fuhren zum Theodor-Heuss-Platz in der Nähe des Funkturmes. In der Mitte des Platzes ist eine grüne Oase angelegt, dort steht ein Denkmal für die Opfer von Flucht und Vertreibung. Wir gedachten am Mahnmal an die vielen Menschen, die bei Flucht und Vertreibung ums Leben gekommen sind. Zur Erinnerung legten wir ein Gebinde nieder.

Dieser Gedenkstein hat zwei Tafeln mit der Inschrift an der Frontseite: „Freiheit, Recht, Friede“.

Die Rückseite des Gedenksteins erinnert an die Opfer von Flucht und Vertreibung.

Auf dem viereckigen Gedenkstein ist eine Schale angebracht. Daraus lodert eine ewige Flamme die ständig mahnen soll an die Leiden und Opfer.

Leider gibt es Menschen, die vor einem Mahnmal kein Respekt zeigen. Diese Gedenkstätte wurde geschändet und mit Farbe besprüht. - Die Einweihung dieses Mahnmals war 1955.

Unserem Fahrer, Herrn Landt, möchte ich ein ganz besonderes Lob aussprechen. Neben seiner hervorragenden und sicheren Fahrweise, hat er uns zum Theodor-Heuss-Platz und zurück zum Nikolaiviertel alle wichtigen Gebäude, wie Schloß Bellevue, Haus der Kulturen der Welt, Bundeskanzleramt, Hauptbahnhof, Charité, Reichstag, Museumsinsel, Berliner Dom, Fernsehturm bis hin zum Nikolaiviertel erläutert.

Das Nikolaiviertel steht auf dem ältesten Siedlungsgebiet von Berlin. Zu den historischen Gebäuden gehört das Lokal „Gerichtslaube“ des mittelalterlichen Rathauses in der Poststraße, wo wir uns Kaffee und Kuchen schmecken ließen. Zurück fuhr wir über Weißensee die Autobahn in Richtung Prenzlau.

Ein sehr interessanter und vielseitiger Tag ging zu Ende, der allen noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Giesela Reichelt



Foto: E. Rux



Reiseangebot

Die Landsmannschaft der Ost- und Westpreußen, Pommern lädt ein zum Mitfahren nach

Stettin, am 18.08.2012!

Leistungen: - Busfahrt
- Stadt- und Hafenrundfahrt
- Freizeit

GFB-Reisen

Preis: 34,00 Euro

Begrenzt noch Plätze vorhanden!

Bitte melden im VR-Reisebüro am Markt oder bei Frau E. Rux, Telefon: 039601 18799

Bezahlung erfolgt im Juli

E. Rux

Jugendweihe 2013

Anmelden bis 31.10.2012 und Rabatt in Anspruch nehmen

Liebe Mädchen und Jungen, sehr geehrte Eltern, Nach den erfolgreichen Festveranstaltungen beginnen die Vorbereitungen für das neue Jugendweihejahr. Erste Anfragen und Anmeldungen liegen uns schon vor. Das ist auch gut so, denn die Anmeldung und Bezahlung sollte bis spätestens 31.10.2012 erfolgen, um den vom Verein angebotenen Rabatt in Anspruch zu nehmen. Wer nach dem 31.10.2012 die Teilnehmergebühr entrichtet, muss auf diesen verzichten. Ratenzahlungen sind in persönlicher Absprache mit dem Verein möglich. Setzen Sie sich also bitte gleich zu Beginn des neuen Schuljahres mit uns in Verbindung, damit Sie alle Unterlagen rechtzeitig erhalten und den Abgabetermin einhalten können. Freuen würde ich mich, wenn sich wieder Eltern oder Schüler bereit erklären, die Unterlagen für alle interessierten Schüler der Klasse in Empfang zu nehmen und als Kontaktperson die Verbindung zu uns zu halten. Sie können die Vertragsunterlagen natürlich auch persönlich im Büro der Jugendweihe abholen oder anfordern. Bitte denken Sie daran das Ihr Kind nur dann angemeldet ist, wenn der Teilnahmevertrag im Büro der Jugendweihe vorliegt und die Teilnehmergebühr entrichtet ist. Für alle interessierten Schüler aus den alten Bundesländern besteht ebenfalls die Möglichkeit an der Festveranstaltung teilzunehmen. Diese findet an einem Maiwochenende im Volkshaus Friedland statt. Den Feiertag mit der entsprechenden Uhrzeit erhalten alle angemeldeten Schüler Anfang Dezember persönlich oder über die Kontaktperson der Klasse. Alle weiteren Informationen, wie Termin zur Abholung der Eintrittskarten und den Stellprobetermin, erhalten Sie dann auch über die Kontaktperson bzw. persönlich. Wie in jedem Jahr, bieten wir den Jugendlichen in Vorbereitung auf die Jugendweihe, interessante Veranstaltungen und Reisen im Rahmen der offenen Jugendarbeit an, die von langjährigen Partnern unterstützt und durchgeführt werden. Um die Veranstaltungen in Friedland durchzuführen, müssen sich wenigstens 10 Schüler verbindlich anmelden. Der Angebotskatalog wird Ihnen mit den Antragsunterlagen zur Verfügung gestellt. Für weitere Informationen und persönliche Wünsche stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Sie erreichen mich ab dem 06.08.2012 jeweils montags und dienstags von 13:00 - 17:00 Uhr im Büro der Jugendweihe Neubrandenburg, Nemerower Str. 4 in 17033 Neubrandenburg, Telefon: 0395 3684386.

Carola Mienert

Jugendweihe M-V e. V.



Seniorenbetreuung

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im August

Datzetal

Frau Margrit Koeppen
Frau Hanni Kalkbrenner
Frau Erika Hein
Frau Hilde Kraft
Frau Grete Friedrich

zum 75. Geburtstag
zum 80. Geburtstag
zum 81. Geburtstag
zum 84. Geburtstag
zum 88. Geburtstag

Eichhorst

Frau Gisela Kintscher zum 70. Geburtstag
 Frau Ilse Stadie zum 91. Geburtstag

Friedland

Frau Heidemarie Mehling zum 60. Geburtstag
 Frau Margrit Budde zum 60. Geburtstag
 Frau Hannelore Varken zum 60. Geburtstag
 Herrn Hartwig Nehrenst zum 60. Geburtstag
 Frau Ingrid Winkelmann zum 60. Geburtstag
 Frau Brigitte Raese zum 65. Geburtstag
 Herrn Eckhard Frank zum 65. Geburtstag
 Frau Hannelore Knaak zum 65. Geburtstag
 Frau Gerda Witt zum 70. Geburtstag
 Frau Margret Offel zum 70. Geburtstag
 Herrn Helmut Galatusch zum 70. Geburtstag
 Frau Edeltraud Krause zum 75. Geburtstag
 Herrn Ulrich Kiepert zum 75. Geburtstag
 Frau Elfi Jaschinski zum 75. Geburtstag
 Herrn Klaus Tiedt zum 75. Geburtstag
 Herrn Horst Wegner zum 75. Geburtstag
 Frau Anita Bünger zum 75. Geburtstag
 Frau Lotti Schröder zum 75. Geburtstag
 Herrn Erwin Zeipelt zum 80. Geburtstag
 Herrn Herbert Gautsch zum 80. Geburtstag
 Herrn Karl-Heinz Krüger zum 80. Geburtstag
 Herrn Dietrich Bannatz zum 80. Geburtstag
 Frau Evi Riwaldt zum 80. Geburtstag
 Frau Agnes Ullrich zum 81. Geburtstag
 Frau Brigitte Levenhagen zum 81. Geburtstag
 Herrn Wolfgang Häcker zum 81. Geburtstag
 Frau Doris Halpapp zum 81. Geburtstag
 Frau Lieselotte Griesse zum 81. Geburtstag
 Herrn Oskar Quast zum 81. Geburtstag
 Herrn Egon Krüsemann zum 81. Geburtstag
 Frau Hildegard Mieske zum 81. Geburtstag
 Frau Johanna Krüger zum 82. Geburtstag
 Frau Frieda Haß zum 82. Geburtstag
 Frau Anna Schultz zum 82. Geburtstag
 Herrn Erwin Müller zum 83. Geburtstag
 Frau Klara Gremlitz zum 83. Geburtstag
 Frau Ursula Ihlenfeld zum 83. Geburtstag
 Herrn Friedrich Gerlitz zum 83. Geburtstag
 Frau Elli Buschermöhle zum 84. Geburtstag
 Herrn Willi Kreienbrink zum 84. Geburtstag
 Frau Elfriede Mittelstädt zum 84. Geburtstag
 Frau Gisela Raese zum 85. Geburtstag
 Frau Edeltraud Reckling zum 85. Geburtstag
 Frau Elsbeth Krüger zum 85. Geburtstag
 Herrn Kurt Günther zum 85. Geburtstag
 Frau Walli Schnak zum 85. Geburtstag
 Frau Lore Borgwardt zum 85. Geburtstag
 Frau Ida Blech zum 86. Geburtstag
 Herrn Hans-Joachim Anders zum 87. Geburtstag
 Frau Elli Knaak zum 87. Geburtstag
 Frau Asta Blankenburg zum 88. Geburtstag
 Frau Alice Pliefke zum 88. Geburtstag
 Frau Margard Gutschmidt zum 89. Geburtstag
 Frau Ursula Wichmann zum 89. Geburtstag
 Frau Ruth Daisy Freifrau von Brandenstein zum 89. Geburtstag
 Herrn Manfred Thormann zum 89. Geburtstag
 Frau Margarete Hildebrand zum 92. Geburtstag
 Herrn Hans Wiedbusch zum 93. Geburtstag
 Herrn Alfred Lenz zum 97. Geburtstag

Galenbeck

Herrn Werner Jablonski zum 70. Geburtstag
 Herrn Hartmut Schweser zum 75. Geburtstag
 Herrn Berthold Lemke zum 75. Geburtstag
 Frau Anita Wenzlaff zum 80. Geburtstag
 Frau Elsbeth Stechel zum 81. Geburtstag

Frau Traute Meißner zum 81. Geburtstag
 Frau Emma Herfurth zum 84. Geburtstag
 Frau Gertrud Voltz zum 85. Geburtstag
 Frau Anneliese Birjukow zum 86. Geburtstag
 Frau Gertrud Lüdemann zum 87. Geburtstag
 Herrn Richard Bähr zum 91. Geburtstag

Sommerfest am 31. Juli 2012 in der Tagespflege des Seniorenwohnparks in Friedland

„Petunienduft liegt in der Luft, es atmen die Balkone, die hell ein warmer Sommer ruft; man mag sie nun bewohnen. ...“ So schön beschreibt Ingrid Herta Drawing in einem ihrer Gedichte den Sommer in der Stadt. Denn der Sommer ist nun mal die schönste Jahreszeit im Jahr. Das wollen wir am 31. Juli am Nachmittag von 14:30 bis 16:30 feiern und laden alle Feierlustigen, Interessierten und Neugierigen dazu ein. Bei Kaffee, Kuchen und Tanz haben Sie auch die Gelegenheit unser Haus und uns, die wir dieses Haus mit Leben füllen, kennen zu lernen. Ja, LEBEN in und mit jeder Situation, FREUDE haben, GEMEINSAM und nicht allein den Tag verbringen, darum geht es in unserer Tagespflegereinrichtung, in der Senioren und alle hilfs- und pflegebedürftigen Menschen von Herzen willkommen sind.

Alle Tagesgäste und ihre Angehörigen, wir Mitarbeiter freuen uns darauf, mit Ihnen eine schöne Zeit mit Musik, Sommerduft und Harmonie zu verbringen.

Damit wir diesen Nachmittag gut vorbereiten können, würden wir uns freuen, wenn Sie uns Ihre Teilnahme vorab mitteilen würden. Bis 16:00 Uhr sind wir telefonisch unter 039601- 335-0 oder persönlich, direkt neben der Fischerburg, in der Riemannstraße 104 erreichbar.



Aus dem Seniorenleben in der Gemeinde Galenbeck

Am 9. Frühlingsfest der Vereine, im Tiergarten Neustrelitz nahmen auch Senioren aus Schwichtenberg und Sandhagen teil. Bei strahlendem Sonnenschein und einem tollen Unterhaltungsprogramm schmeckten Kaffee und Kuchen besonders gut. Auf der Heimfahrt zeigten sich alle sehr erfreut über diesen gelungenen Nachmittag.

Gesprächsrunden mit unserem Bürgermeister, Herrn Daedelow fanden in allen Seniorengruppen statt. Es wurden viele interessante Themen diskutiert und Hinweise gegeben. Besonderes Augenmerk wurde auf die Energiewende, die Mobilität unserer Senioren, das Einkaufen im Internet sowie auf die Pflegearbeiten in der Gemeinde gelegt.

Im Seniorentreff Lübbersdorf fand am 20.06.2012 eine Gesprächsrunde zum Thema: „Patientenverfügung und Betreuungsvollmacht“ statt. Erläuterungen dazu gab Frau Dornemann von der Betreuungsbehörde Neubrandenburg. Der Kirchgemeindebereich Schwichtenberg-Gehren und die Gemeinde Galenbeck luden am 23.06.2012 alle interessierten Bürger zu einem gemeinsamen Nachmittag ein. Mit Instrumentalstücken, Liedern und Gedichten stimmten wir uns auf den Sommer ein. Nach einer Stärkung mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wurde noch kräftig weiter gesungen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses schönen Nachmittages beitrugen, sagen

**Katja Gehrke (Gemeindepädagogin) und
Reinhilde Lettnin (Sozialhelferin).**

Sie besuchten ebenfalls noch die Getrudenskapelle, wo weitere Werke ausgestellt waren.

„Es war eine neue künstlerische Erfahrung und eine Abwechslung zu den Bildern im Unterricht.“ (Ferry Niepel, Klasse 9Gb)

„Etwas schade war, dass wir zu viele Kunstaufgaben hatten und die restlichen Werke nicht richtig betrachten konnten.“ (Anika Mumm, Klasse 9Gb)

Besonders gelungene Zeichnungen blieben im Barlach Museum und werden dort im Sommer ausgestellt. Es ist wichtig, Jugendliche auf die Kunst in ihrer Heimatregion aufmerksam zu machen, um so vielleicht ihre persönliche Bindung zu Mecklenburg-Vorpommern zu vertiefen.

Ina Kollodzinski und Anika Mumm

Klasse 9gb

Nfg

WPU Presse

► Schul- und Kitanachrichten

Kunst in unserer Region



Rudi, Sascha, Tim und Jessica(von links) beim Skulpturen formen.



Schüler der 9Gb beim Formen ihrer eigenen Skulptur.

Die 9. Klassen der nfg machten eine Exkursion in die Barlachstadt, Güstrow. Dort hatten sie bestimmte Aufgaben zu erledigen, wie zum Beispiel Plastiken zu zeichnen und Fotografien vom Dom zu machen. Im Atelier-Haus durften die Schüler auch selbst aktiv werden und haben mit Ton eine Plastik angefertigt. „Die Skulpturen zu formen war sehr schön und ich habe davor auch noch nie mit Ton gearbeitet.“ (Maria Pagel, Klasse 9Gc)

Musikalische Klänge im Schulhaus

Am Donnerstag, dem 7. Juni, fand der alljährliche Chorprojekttag der neuen friedländer gesamtschule unter der Leitung von Frau Gottlebe statt, an welchem die Programme für die Zeugnisübergaben für die Abiturienten und die 10. Klasse mit allen Chorgruppen gemeinsam vorbereitet wurden.



Die ersten vier Unterrichtsstunden übten die 72 Chorsänger fleißig. Danach fand die traditionelle Ehrung der Chormitglieder statt, die seit 5 Jahren ununterbrochen im Chor mitsingen. Dieses Jahr erhielt Julia Heisig diese Auszeichnungsurkunde und einen Dino für ihre langjährige Mitgliedschaft. Der Chor

hofft auch weiterhin auf so viel Durchhaltevermögen alter und neuer Sänger!

Um den Tag ausklingen zu lassen wurde zum 15. Mal auf dem friedländer Tennisplatz gegrillt. Hiermit möchten wir uns auch beim Team des Tennisplatzes für ihre Unterstützung bedanken!

Maria Biernat
KI. 10G



Barockfest der 8. Klassen in Zinzow

„Das war ein tolles Fest“, so verabschiedeten sich viele Eltern nach einer unterhaltsamen Abendveranstaltung am 19.6.12 in der Gutsanlage von Schloss Zinzow.

Dorthin hatten die Schüler der 8. Klassen der „neuen friedländer gesamtschule“ Eltern, Freunde und Bekannte eingeladen, um gemeinsam mit ihnen ihr Barockfest zu feiern.

Nachdem der Vormittag vor allem mit letzten Proben, der Vorbereitung des Buffets sowie der Fertigstellung der Kostüme gefüllt war, konnte am späten Nachmittag das Fest beginnen.

Zunächst hatten die Gäste die Möglichkeit, mit Herrn Vielhaber einen Rundgang durch den Park der Gutsanlage zu unternehmen. Bei Frau Jux konnten sich die Schüler in „barocker Weise“ schminken lassen und sich mit Tätigkeiten beschäftigen, die zu dieser Zeit üblich waren.



Einen beeindruckenden Anblick boten die Schüler in ihren prächtigen Kleidern, als sie gemeinsam den Weg vom Schloss zur Bühne der Gutsbrennerei zurücklegten. Dort zeigten sie dann ein Programm, das sie eigens für diesen Abend vorbereitet hatten. Theaterstücke, ein Menuett, die Reitvorführung von Lara Becker und ein Bläserensemble versetzten die Zuschauer in die Zeit des Barock. Als Zeremonienmeister führte Björn

Hoth in französischer Sprache durch das Programm und Nico Knaack fungierte in seinem wunderbaren Kostüm als Übersetzer.

Mit dem von den Schülern vorbereiteten Buffets fand das Fest seinen Abschluss.

Barock - was ist denn das? Eine Antwort auf diese Frage erhielten die Gäste auf anschauliche und unterhaltsame Art.

Zum Gelingen des Abends trugen nichts zuletzt die Örtlichkeiten von Schloss Zinzow bei, die von der Familie Vielhaber zur Verfügung gestellt wurden.

Lehrer Team 8



Das SFZ lässt sich „über die Schulter gucken“

Am 19.6.2012, fast am Ende des Schuljahres 2011/2012, setzte das SFZ Friedland noch einen Trumpf ein - **ein Sommerfest gekoppelt mit dem Tag der offenen Tür.**

Interessierte Einwohner Friedlands, Eltern und geladene Gäste des Schulamtes erlebten den **offenen Unterricht** in allen Klassen. Lehrerinnen und Lehrer zeigten in einigen Fächern eine Methodenvielfalt, die für die Kinder und Jugendlichen Lernprozesse positiv erlebbar machen. Frau Teplik erläuterte, wie die berufliche Orientierung in den Schulalltag einbezogen wird. Praktika, Betriebs- und Arbeitsplatzerkundungen sowie enge Kontakte zur Arbeitswelt sind Bestandteil der Unterrichtsgestaltung an unserer Schule. Frau Hiersche und Frau Wolf gaben einen Einblick in die Arbeit eines Sonderpädagogen an der Grundschule. Mädchen und Jungen mit dem Förderschwerpunkt Lernen erhalten in der Klasse oder in Kleingruppen einen speziellen Zugang zu Lerninhalten. Dabei kommen auch Konzentrations- und Lernspiele zum Einsatz, die für die Überwindung von Lernschwierigkeiten wichtig sind.

Die Gäste überzeugten sich, dass großartige Talente in den Schülern mit Lernschwächen stecken. Doch auch Talente müssen entdeckt werden. Und weil die Pädagogen ein geschultes Auge für ihre Schützlinge haben, konnten alle Klassen (von 4 bis 9) nach tagelanger Vorbereitung mit niveaувollen Darbietungen punkten. Musikalisch begeisterten die **Boomwhackers** (übersetzt „Donnerschlag“), mit denen kreativ Inhalte des Musikunterrichts vermittelt werden, **der Chor** mit einstudierten Liedern, **die Linedancer**, die synchrone Bewegungen nach Countrymusik vorführten oder die **Keyboardspieler**, die 3 Instrumentalstücke präsentierten. Der legendäre Song „Manamana“ aus der Sesamstraße kam durch das Handpuppenspiel der Klasse 6 zum Einsatz. Tolle Musik begleitete die Mädchen der Klasse 9 bei ihrer **Modenschau**. Selbstgefertigte

Sommerkleider waren ein Hingucker und durchaus am Strand tragbar. Es muss nicht immer teuer sein. Die Fußballfans der Klasse 9b erzählten mit Zaubertricks eine kleine **Fußball-EM-Geschichte**, die Schüler zeigten aus dem Naturkundeunterricht Wechselbilder durch Farbmischungen und Luftballons, die sich selbst aufblasen. Der Fußball tanzte dabei immer wieder ins Bild. Dass die Klasse 8b ihre Schulkameraden gut kennt, bewiesen sie **mit eigenen gereimten Versen** - alles auswendig gelernt und perfekt vorgetragen - Spaß pur! Die 8a hat die besten Schauspieler - jedenfalls war es einfach hervorragend, wie glaubhaft Sandra und Max das Ehepaar aus dem Klassiker von **Loriot „Das Ei ist hart“** darstellten. Jede Aussage wurde perfekt in Szene gesetzt.



Fotos: privat

Natürlich hatte auch die 4. Klasse etwas zu sagen. Mit dem Stück von **Erich Kästner „Der Preisboxer“** belehrten die Kinder die Zuschauer, dass Probleme ohne die Faust zu erheben lösbar sind. Der auswendig gelernte Text hätte nicht eindrucksvoller gespielt werden können. Eine Bastelstraße und Tombola machten das Sommerfest komplett. Ein großes Dankeschön geht an die Eltern, die dafür sorgten, dass ein reichlich gedeckter Tisch immer seine Anhänger fand.

Barbara Gromann
Lehrerin des SFZ

Indianer und Cowboys in Holzendorf

Viel Vorbereitung bedarf es, wenn das pädagogische Personal mit den Schülern der Holzendorfer MOSAIK- Schule ihr Sommerfest plant. Das Thema des Festes konnten die Kinder selbst wählen. Das Leben der Indianer und Cowboys wird im ganzheitlichen Unterricht in einer Projektwoche vermittelt.

Den Schülern macht es Spaß Indianerschmuck und andere Deko für ihren Auftritt selbst herzustellen. Dabei werden gleichzeitig fein- und grobmotorische Fähigkeiten und auch Kreativität von ihnen verlangt. Zu unserem Sommerfest sind Eltern und Gäste gern gesehen. Unterstützung fanden wir bei den Eltern. Auch Pferde gehörten zum Programm, doch Angst auf ihnen zu reiten hatten die wenigsten der Kinder. Ein Dank gilt auch dem Jugendwaldheim Steinmühle, die das Holz für den Bau eines Tipis zur Verfügung stellten. Eine Indianersuppe wurde im Verlaufe des Festes gekocht, die natürlich dann auch gern probiert wurde. Das selbstgestaltete Programm der Schüler und Mitarbeiter mit Gesang, Instrumenten und Tänzen fanden bei allen Gästen großen Anklang. Die sich anschließenden Angebote wie das Gestalten der Wände des Tipis, das Herstellen von Indianerschmuck, Indianerbemalung und Indianerspiele brachten viel Abwechslung in diesen Tag. Ein Höhepunkt zum Abschluß unseres Festes war eine gemeinsame Totemjagd.

D. Bade



Das Fest begann mit einer Kanufahrt und einem Indianerlied.

D. Bade



Unsere Jasmin ganz mutig.

D. Bade



Das selbstgebaute und gestaltete Tipi.

D. Bade

Geschichtliches

15. Der Männer-Turnverein Friedland und die Freie Turnerschaft Friedland 1918 - 1945



Ab Dezember 1918 kamen nach und nach die ersten demobilisierten Soldaten wieder in der Heimat an. Nach Ende des großen Völkermordens begannen im Dezember 1918 die Turner wieder mit ihren Übungsabenden, fanden sich zusammen, um das Turnleben neu zu gestalten. Große Verdienste erwarb sich der damalige Vorsitzende Senator Wodrich.



Männerriege des MTV beim Wettkampf in Schwedt



Übungsleiter Salomo mit den Jungen der Turnabteilung

1920 begannen Frauen mit dem Gerätturnen im Verein. Diese Abteilung hatte sehr bald viele Mitglieder, trotzdem behielt der Verein seinen Namen „Männer“-Turnverein. 1921 wurde wegen finanzieller Sorgen während der Inflation die vor dem Krieg

gegründete „Sportabteilung“ (Fußballsektion) aufgelöst und die Fußballer gründeten einen eigenen Verein.

1923/24 wurde von den Turnfreunden Heinrich Köhn und Salomo eine Schülerabteilung mit mehr als 40 Schülern aufgebaut. Diese Schülerabteilung konnte sehr rasch das Niveau im Turngau mitbestimmen. 1926 wurde eine Abteilung für allgemeines Frauenturnen gebildet.



Mädchenriege des MTV mit dem Übungsleiter Heinrich Köhn.

Von großer Bedeutung für die Massenwirksamkeit des Sports in Friedland war das Turnfest des Fritz-Reuter-Gaues 1922 in unserer Stadt anlässlich der Einweihung des neuen Sportplatzes am Hagedorn. Ein Höhepunkt des Gaudiumfestes war die Einweihung des Denkmals für die gefallenen Turner des MTV.



Turner holen den Findling für das Denkmal für die gefallenen Turnbrüder.

Der sportliche Aufschwung des MTV zeigt sich u. a. auch in der Teilnahme an den deutschen Turnfesten:

1923

14. Deutsches Turnfest in München 10 Turner und 1 Turnerin

1928

15. Deutsches Turnfest in Köln 23 Friedländer Teilnehmer



Die Tiejugend des MTV Friedland bei einer Wanderfahrt 1931

Die gute Arbeit des Friedländer Männer-Turnvereins wurde im Jahresbericht des Fritz-Reuter-Gaues für 1928 hervorgehoben. Es heißt darin: „...beträgt die Mitgliederzahl des Gaues 2.334.

Unter den Vereinen führt Friedland mit 456 Mitgliedern. Der Jugendfrage wird bereits große Aufmerksamkeit geschenkt, vorbildlich gilt hier die Jugendarbeit des MTV Friedland.“ Wegen der großen Erfolge des MTV wurden die Friedländer Sportfreunde Salomo, Wagner und Bremer in den Gauvorstand gewählt und ihnen verantwortliche Funktionen übertragen.

Im MTV wurde neben Turnen auch Leichtathletik, Schwimmen, Faustball und Handball betrieben. Außerdem gab es eine Theaterabteilung und einen Spielmansszug.

Schon 1929 wurde Friedland anlässlich der 50-Jahrfeier des MTV wieder mit der Durchführung des Gauturnfestes beauftragt. Das Gauturnfest begann am 24. August mit einem Fackelzug und einem Begrüßungsabend. Der Sonntag wurde mit dem Wecken durch den Spielmansszug um 6.00 Uhr eröffnet. Vor den Wettkämpfen erfolgten eine Morgenandacht und eine Kranzniederlegung am Denkmal auf dem Sportplatz. Wettkämpfe wurden ausgetragen als Einzel- und Mannschaftswettbewerbe im Gerätturnen und in der Leichtathletik. Höhepunkt des Festes waren der Festumzug der 700 Teilnehmer in der Turnkleidung durch die Stadt, die Freiübungen der Turnerinnen und Turner (Massengymnastik) und der große Festball am Abend im Café Bauer.



Festumzug beim Gauturnfest 1929

Die Mitgliederzahl des MTV ging in der Zeit der Weltwirtschaftskrise Anfang der dreißiger Jahre auf 322 zurück.

Neben dem MTV bestand die **Freie Turnerschaft Friedland (FTF)**. Diese entwickelte sich nach dem Krieg zu einem der bedeutendsten Arbeiterturnvereine in Mecklenburg-Strelitz. 1920 zählte der Verein bereits 70 Mitglieder und die Zahl stieg trotz ständiger großer finanzieller Schwierigkeiten auf 180 an. Turnen, Leichtathletik, Wandern, Schwimmen, Fußball und Handball wurden im Verein betrieben. Wegen der durch die Inflation noch verstärkten Finanzprobleme und wegen Unstimmigkeiten über die Vorstandsarbeit traten 1924 die Fußballer aus und bildeten einen eigenen Verein.

Höhepunkt der Vereinsarbeit war die Bannerweihe in Friedland. Das neue Banner des Vereins trug die Inschrift „frisch, frei, stark treu“. Unterstützt wurde die Bannerweihe vom Arbeiterturnverein „Fichte“ Berlin.



Bannerweihe der Freien Turnerschaft Friedland 1922

Die Sportler der FTF nahmen regelmäßig an den Gruppenmeisterschaften und an den Turn- und Sportfesten des Kreises teil. Das jährlich auf dem Hagedorn durchgeführte Vereinsfest und die Sportwerbeveranstaltungen im Vereinslokal „Wienholz“ mit turnerischen und gymnastischen Übungen der Turnerinnen und Turner, Volkstänzen und Reigen der Kinder sowie kleinen Theaterstücken dienten der Werbung neuer Mitglieder und brachte zusätzliche Gelder für den Sportbetrieb des Vereins.

Zum Vorstand der FTF gehörten die Sportfreunde A. und O. Mohrmann, Kempert, Siegmund, Salow, Sternberg und Albrecht.

Dr. Wolfgang Barthel

(Fortsetzung folgt)

Berichtigung

Bericht: Oberlausitz - mein Heimatland

Versasser: Gerold Reichelt

Oberlausitz mein Heimatland

Teil II



Einige wichtige Berufe in der Oberlausitz

Die Bauern

Wenn man einmal die Jäger und Sammler und auch der erste Krieger als Berufe vernachlässigt, dürfte der Bauer der erste ursprünglichste aller Berufe in der Oberlausitz sein.

Die ersten Bauern siedelten sich in den fruchtbaren Gefilde, Zonen zwischen Kamenz und Görlitz an, es waren unbekannte Volksstämme der Steinzeit.

Später siedelten germanische Stämme in unserem Gebiet und 600 n. Chr. übernahmen sorbische Bauern den siedlungsleeren Raum in der Oberlausitz.

Zahlreiche neue Dörfer wurden gegründet oder vorhandene erweitert. Der Bauer betätigte sich zunächst als Waldarbeiter.

Die Siedler waren vorwiegend Bauern aus dem dichtbevölkerten mittleren oder westlichen deutschen Reich.

Erst im 14. Jahrhundert geriet der Bauer durch den erhöhten Geldbedarf des Grundherrn für prunkvolles Leben und ständige Kriege in Not.

In dem Gesetzbuch wird dem Grundherrn die uneingeschränkte Macht über ihre Untertanen eingeräumt.

Von den geernteten Feld- und Gartenfrüchten hatte der Bauer den Fruchtzehnt, von dem gezüchteten Vieh den Viehzehnt an den Grundherren zu entrichten.

Die Kirche erhält den Kirchenzehnt.

Weitere Zehnte wurden den Bauern angelastet.

Nach allen Abgaben bleiben den Bauern durchschnittlich nur noch 15 - 20 % seiner erwirtschafteten Güter.

Die abhängigen Bauern hatten auch nicht das Recht ihre Produkte auf dem Markt selbst zu verkaufen.

Die Zahl der besitzlosen Bauern stieg und die Flächen der Ritzergüter wuchsen ständig an. Es begann die Zeit des berühmten „Bauernlegens“.

All das führte im 15. Jahrhundert zu vermehrten Bauernaufständen, die im „Großen Deutschen Bauernkrieg“ von 1524 - 1526 gipfelten.

Die Bauern waren in jedem der vielen Kriege der Vergangenheit die Verlierer gewesen.

Bauer konnte man nur mit Leib und Seele sein.

Der Beruf forderte den ganzen Menschen und ließ ihn vorzeitig altern.

Heute ist der Beruf des Bauern in der Oberlausitz stark rückläufig, dafür aber die Produktionsbedingungen so modern und effektiv, dass sie dutzende Einzelbauern ersetzen.

Die Weberei in der Oberlausitz

Schon vor Jahrtausenden verwendete man pflanzliche Fasern und tierische Wolle oder Haare für die Herstellung von Bekleidung und ersetzte damit im zunehmenden Maße Felle und Bastgeflechte.

In der Oberlausitz kann man die Entwicklung von Materialien zu Fäden zu spinnen über eintausend Jahre verfolgen.

Neben der vorwiegend die Schafwolle verarbeitende Tuchweberei bestimmte besonders die Leinweberei über viele Jahrhunderte das gewerbliche Bild und entwickelte sich in der Oberlausitz zu einem dominierenden Wirtschaftszweig.

Der dazu verwendete Faserstoff, Lein oder Flachs genannt, gedieh auf den heimischen Feldern sehr gut.

Aus den kantigen holzigen Stängeln wurden in aufwendiger Handarbeit die langen und weichen Fasern herausgelöst.

In den Oberlausitzer Städten z. B. in Zittau, Görlitz oder Bautzen waren im 14. Jahrhundert die Handwerker unter Führung ihrer Meister bereits in Zünften organisiert.

Noch bis zum Jahre 1880 verlangte die Stadt Zittau von ihren Dorfwebern einen sogenannten Stuhlzins für jeden betriebenen Webstuhl.

Typisch für die Oberlausitz sind zum Teil recht malerische Umgebendehäuser, von denen die meisten Häuser Wohn- und Arbeitsstätten zugleich waren.

Mittelpunkt der Wohnstube der Weberhäuser war der hölzerne Handwebstuhl, knapp 2 Meter lang und Circa 1,30 m breit.

Der höchste Punkt des Webstuhles reichte fast an die niedrige Decke.

Der Weber war die menschliche Arbeitskraft seines Webstuhles.

Der anfallende Faserstaub vom Abrieb des Garnes, die gebeugte und angespannte Körperhaltung, die erbärmliche Ernährung auf Grund des kargen Verdienstes verkürzte sein Lebensalter.

Alle Familienmitglieder einschließlich Kinder waren in Nebenarbeit eingespannt.

Kriegshandlungen, Missernten und Seuchen sowie Arbeitslosigkeit unter denen die Oberlausitz besonders vom 17. bis 19. Jahrhundert immer zu leiden hatte, trafen die Weber somit alle Familienmitglieder besonders hart.

Die sich ständig erweiterten Handelsbeziehungen strebten sich in zunehmenden Maße auch bis England, Amerika und den nahen Osten aus.

Dies ist das Ergebnis der guten Qualität ihrer Produkte.

Auch die Frottierweberei wurde in der Handweberei in einigen Orten heimisch.

Die neu gegründeten Fabrikanlagen lösten in stärkerem Maße die Handweberei ab.

Immer mehr bisherige Handweber wurden in diesem Zusammenhang Fabrikarbeiter.

Nach fortschreitender Industrialisierung der Weberei zum Ende des 19. und Beginn des 20. Jahrhunderts wurden in der Weberei der Oberlausitz Textilerzeugnisse in einer breiten Palette vom feinen Bettdamast bis zum groben Sackgewebe hergestellt.

Einschnitte in der Textilherstellung brachten die beiden Weltkriege und die Nachkriegsjahre.

Die nach 1945 durchgeführte Verstaatlichung der Textilbetriebe und der Kombinatbildung führten auch zur Struktur- und Produktionsänderung.

Die historisch gewachsene Webertradition brach nach 1990 durch die eingetretenen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen zusammen.

Die Töpferei in der Oberlausitz

Ausgrabungsfunde haben erbracht, dass in unserer Region schon seit der Steinzeit die Fertigkeit zur Herstellung von Gefäßen aus Ton beherrscht wurde.

Es entstanden die ersten Handwerke.

Die zahlreichen Tonvorkommen in der Lausitz und die großen Wälder gaben reichlich Rohmaterial und Brennstoff des Töpferhandwerkes.

Die damals nötige Vorratshaltung und der große Bedarf an gebrauchsfähigem Geschirr in Küche, Hauswirtschaft und Landwirtschaft sicherten einen guten Absatz.

Wenn zur Blütezeit der Zünfte noch 30 - 40 Töpfer in den Mauern einer Stadt konzentriert waren die jeweils 3 - 5 Gesellen und Lehrlinge beschäftigten, entwickelten sich im 18. und 19. Jahrhundert auch größere Werkstätten und damit verbunden sogenannte Tonwaren und Steinzeugfabriken.

Trotz Krankheit, Krieg, Wirtschaftskrisen und Inflation haben sich die Töpfer in Kleinstädten und Dörfern in ihren Werkstätten behauptet. Wir können somit mit Recht von einer Töpferregion Oberlausitz sprechen.

Auch die heutigen Meister zwischen Kamenz und Görlitz fertigen auf den Töpferscheitern. Faszinierend ist immer wieder für Jung und Alt, den Töpfern über die Schultern zu schauen, um zu erleben wie aus einem Klumpen Ton Krug und Schale entstehen.

Auch die Fingerfertigkeit der Malerinnen lässt die Augen glänzen, wenn die Gefäße dekoriert werden.

Gerold Reichelt

Kleine Geschichte der Freimaurerei in Mecklenburg-Strelitz

Unter der Herrschaft von Großherzog Georg konnte sich die Tätigkeit der Freimaurer im Großherzogtum Mecklenburg/Strelitz erweitern. Am 16. Mai 1846 konstituierte sich die 120. Tochterloge der Großen Landesloge unter dem Namen „Georg zur wahren Treue“ in Neustrelitz und am 30. September 1846 in Arbeit gesetzt. Sie war eingetragen unter der Matrikel²⁸ -Nr. 92. Die Stifter waren:

von Voß, Erbherr auf Puchow; Kammerherr von Dachröden, Ritter mehrerer Orden: Hofschauspieler Gubitz; Kaufmann Warnke; Kaufmann Heinemann; Particulierer Steger; Leutnant und Steuereinnahmer von Loeben, Hübner, Erbherr aus Gran-zow.

Erster Logenmeister war der Erbherr von Puchow nördlich Penzlin von Voß. Der nächste Logenmeister war von 1849 bis 1862 der Großherzogliche Kammerherr von Dachröden. Das Logenhaus befand sich in der Friedrich-Wilhelm-Straße. Die Loge hatte 1847 bereits 50 Mitglieder, 1851 war die Mitgliederzahl auf 62 gestiegen, zu denen auch David Lemelson, Besitzer der Papiermühle in Wanzka, zählte.

Nicht, alle Mitglieder sind in Neustrelitz aufgenommen worden, viele hatten bereits früher in anderen Städten zu den Freimaurern gefunden. In Neustrelitz kamen die „Brüder“ zunächst in einer Privatwohnung in der Strelitzer Straße 35 zusammen, für größere Veranstaltungen musste man Säle anmieten.

Mit der benachbarten Schwesterloge „Friedrich Franz zur Wahrheit“ in Waren, aus der eine Anzahl von „Brüdern“ Mitglied der neuen Loge „Georg zur wahren Treue“ geworden waren, stand diese nach anfänglichen Schwierigkeiten bald in freundschaft-

lichem Verkehr, ebenso wie mit der Nachbarloge „Zum Friedensbunde“ in Neubrandenburg.

Ende 1849 trat der Logenmeister von Voß von seinem Amt zurück und der Kammerherr von Dachröden wurde zum Logenmeister gewählt und eingesetzt. Dieser neue Logenmeister war oft zu wissenschaftlichen Kongressen und im Hofdienst auf Reisen - er war großherzoglicher Kammerherr und Intendant der Hofkapelle. Trotz vielfacher Abwesenheit hat er aber große Verdienste um die Loge gehabt. Im Jahr 1850 übernahm der Großherzog auf Bitte des Logenmeister das Prolektorat über die Loge.

Eine historisch bedeutsame Festloge wurde am 10. September 1858 abgehalten.

Zur Feier des Geburtstages des Großherzogs hatte sich der Großmeister der hannoverschen Logen und König von Hannover Georg V. als Gast angesagt.

Die erhebende Festloge blieb den Neustrelitzer „Brüdern“ noch lange in Erinnerung.

Auch das 25-jährige Mitgliedsjubiläum von Dachrödens und des Rat Dr. med. Klöppel aus Neustrelitz am 18. April 1859 darf nicht unerwähnt bleiben. Beiden wurde als Symbol der Freundschaft und Anerkennung je eine goldene Kette mit eingraviertem Namen und Datum zur Erinnerung überreicht.

Die Mitgliederzahl der Loge von 70 „Brüdern“ war in den vergangenen Jahren ziemlich unverändert geblieben. Am 27. Oktober 1872 hatte die Loge in Neustrelitz 10 Ehrenmitglieder, 60 wirkliche Mitglieder und 3 „dienende Brüder“. Aufgeteilt nach dem Lebensalter waren

zwischen 70 - 80 Jahren	2 Mitglieder
zwischen 60 - 70 Jahren	6 Mitglieder
zwischen 50 - 60 Jahren	13 Mitglieder
zwischen 40 - 50 Jahren	17 Mitglieder
zwischen 30 - 40 Jahren	17 Mitglieder
zwischen 20 - 30 Jahren	5 Mitglieder

Dem Berufe nach kamen auf Kaufleute, Fabrikanten, Handwerker, Künstler, Gastwirte und Apotheker 27 Mitglieder, Ärzte 3, Baumeister und Ingenieure 2, Lehrer 2, Philologen und studjur. 2, verschiedene Beamte 5, Particuliers und Rentner 7, Musiker und Sänger 5, Offiziere 4 und Landleute 3 Mitglieder.

Im Oktober 1873 beschlossen die „Brüder“ in Neustrelitz, sich zum Zweck freimaurerischer Unterhaltung und Belehrung einmal wöchentlich, und zwar immer dienstags bei dem Mitglied Plath in einem separaten Zimmer zu versammeln. Die Zeit bis 20.00 Uhr diente der freimaurerischen Unterhaltung, danach konnten auch andere Themen behandelt und eventuell besuchende „Brüder“ zugelassen werden. Dazu hieß es:

„Die jeden Dienstag Abend stattfindenden geselligen Zusammenkünfte der Brüder der Loge in Neustrelitz im Hotel des Bruders Plath, sind sowohl an den logenfreien Dienstagen von 7 Uhr ab, wie auch an den Logentagen nach beendeter Arbeit häufig und lebhaft besucht, und geben Anlaß zu einem regen Austausch der Ansichten über alles, was für das Logenleben, wie für den Verkehr der Brüder untereinander von Interesse ist. Auch besuchende Brüder finden, wenn ihre Reisen an solchem Tage nach Neustrelitz führen, brüderliche Aufnahme und Unterhaltung.“

Am 25. Mai 1875 feierte die Neustrelitzer Loge ihr Stiftungsfest. Der Logenmeister von Seckendorff wurde zum dritten Mal zur Führung der Loge berufen und vom Provinzialgroßmeister bestätigt.

Zum Besten der alljährlich stattfindenden Weihnachtsbescherung an arme Kinder, insbesondere an Konfliktanten, fand am 20. November 1876 in den Räumen der Loge ein Konzert statt. Es wurde von den Mitgliedern und ihren Angehörigen sowie einigen eingeführten Gästen zahlreich besucht. Das Programm bot das Forellen-Quintett von Schubert als Hauptstück, ferner vorher einen Satz aus dem Es-Dur-Quintett von Schumann und die G-Dur-Sonate von Beethoven für Violine und Klavier von A. Förster und die Forelle für Pianoforte von Steffen Heller.

Am 18. Dezember 1901 verstarb der langjährige Logenmeister Schuster, dessen 50-jähriges Jubiläum die „Brüder“ noch am

30. Juni 1900 gefeiert hatten. Als „schlicht und echt, wahr und treu“ wurde er geschätzt und gewürdigt. An seiner Bestattung beteiligten sich nicht nur seine Logenbrüder, sondern auch ein zahlreiches Gefolge aus allen Ständen von Stadt und Land.

Am 26. Mai 1902 beging die Loge im Beisein des Provinzial-Großmeister ihr 57. Stiftungsfest. Der Provinzial-Großmeister setzte an Stelle des verstorbenen langjährigen Logenmeisters Schuster als neu gewählten Logenmeister den Geheimen Hofrat Linde in sein Amte ein.

Während der Ferien am 21. Juli 1905 starb in der Sommerfrische der Geheime Hofrat W. Linde im Alter von 69 Jahren. Im Jahre 1869 war er in die Loge „Zum Flammenden Stern“ in Berlin aufgenommen worden. Er war von 1902 -1904 Logenmeister der Loge „Georg zur wahren Treue“ in Neustrelitz. Außerdem war er Ehrenmitglied der Großen National-Mutterloge „Zu den drei Weltkugeln“ und vieler anderer Johannislogen. Seit 1905 lebte er in Rixdorf bei Berlin. Am 24. Juli 1905 wurde er in Neustrelitz bestattet.

Dr. P. Hofmann

Fortsetzung folgt

²⁸ Matrikel = Verzeichnis von Personen oder Vereinen



Dies und Das

**Die Werbegemeinschaft des
StadtCenters Friedland lädt ein zur**

1. TRÖDEL- UND
TAUSCHBÖRSE

Sa.23.06.12 9 – 12 Uhr
Sa.08.09.12 9 – 12 Uhr

Am StadtCenter Friedland

Keine Standgebühren | Klapptische bitte mitbringen

StarWars Karten, My Little Pony, Filly Pferde, DVD, CD,
und Kinderspielzeug
- keine Kinderbeihilfe -

Anmeldungen unter Post-Telefon: 309995

Workshop zur naturtouristischen Entwicklung der Region Galenbecker See

Am 06. Juni 2012 trafen sich in Galenbeck rund 46 Personen, um gemeinsam Stärken, Schwächen, Chancen und Hemmnisse einer zukünftigen touristischen Entwicklung der gesamten Region herauszuarbeiten und zu diskutieren. Versammelt waren touristische Anbieter aus Gastronomie und Beherbergung sowie Akteure aus Verwaltung, Planung, Verbänden und Vereinen aus den beiden Landkreisen Mecklenburgische Seenplatte und Vorpommern-Greifswald.

Einführend wurde von den beiden projektverantwortlichen Unternehmen UmweltPlan Stralsund und animare projektmanagement Rostock eine Präsentation zum Ist-Zustand der Region vorgestellt. In dem Vortrag wurden wesentliche touristische Po-

tenziale der Region Galenbecker See in verschiedenen Untersuchungsräumen und aus der Außenperspektive wahrgenommene Stärken und Schwächen bezüglich touristischer Wege, Marketing, Infrastruktur, Gastronomie & Beherbergung sowie touristischer Angebote aufgezeigt. Des Weiteren wurden grundlegende Trends und für die Region relevante Zielgruppen mit ihren Merkmalen und Ansprüchen dargestellt. Diese sollten Anstoß für die anschließende Diskussion der Teilnehmer mit deren Vor-Ort-Kenntnissen aus der Innenperspektive sein.

Die in vier Arbeitsgruppen diskutierten Themen Stärken - Schwächen - Chancen - Risiken orientierten sich dabei an den Schwerpunkten

- Allgemeine touristische Potenziale des Gebietes als Natur-, Landschafts- und Kulturraum
- Infrastruktur (insbesondere touristische Be- und Ausschulung; Wege und Routen zum Wandern und Radfahren; Beherbergungs- und Gastronomieangebote)
- Kooperation und Arbeit der Akteure
- Marketing & Kommunikation (Wie präsentiert sich die Region nach außen? Wie ist die derzeitige Kooperation unter den Akteuren der Region? etc.)
- Derzeitige touristische Produkte bzw. angebotene Leistungen, deren Vernetzung & Qualität (Qualitäts- und Umweltsiegel)

Der Diskussionsprozess zeigte generell einen hohen Kommunikationsbedarf auf. Die Stärken - Schwächen - Chancen - Risiken konnten relativ umfangreich zusammengetragen werden.

Bei der Auswertung der einzelnen genannten Punkte, insbesondere die Analyse der Schwächen, wurden die bedeutsamen Bereiche Infrastruktur und Marketing als Schwerpunkte herausgearbeitet. Als Hauptschwachpunkt wurden die Finanzierung möglicher Projekte, insbesondere infrastruktureller Art, sowie die ausbaufähige Kommunikation bzw. Zusammenarbeit der relevanten touristischen Akteure, der Leistungsträger als auch der Verwaltungszuständigkeiten herauskristallisiert. Andererseits ist das Interesse der Akteure für eine naturtouristische Inwertsetzung der Region groß. Es wurden bereits viele Ideen für touristische Angebote und eine verbesserte Kommunikation und Vermarktung der Region um den Galenbecker See entwickelt, die aufzeigen, welche Chancen und Möglichkeiten es in der Region gibt.

Zum Abschluss des Workshops wurde die weitere Richtung des Vorgehens dargestellt, bei der es insbesondere um Maßnahmen der Aufwertung der vorhandenen touristischen Potenziale, Vorschläge infrastruktureller Maßnahmen sowie Handlungsempfehlungen zur Entwicklung buchbarer, zielgruppenorientierter Produkte/Angebote und zu einer effektiveren Vermarktung & Vernetzung der Angebote geht.

Ein zweiter Workshop, in dem dann das Alleinstellungsmerkmal für die Region Galenbecker See sowie konkrete Maßnahmen bzw. Projektvorschläge entwickelt werden, findet voraussichtlich Ende August diesen Jahres statt.

Impressum

Ämtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland, der Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Verlag + Satz:

Verlag + Druck LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9, 17209 Sietow
Druckhaus WITTICH
An den Steinenden 10, 04916 Herzberg/Elster
Tel. 03535/489-0

Druck:

Telefon und Fax: Anzeigenannahme:

Tel.: 039931/57 90
Fax: 039931/5 79-30
Tel.: 039931/57 9-16
Fax: 039931/57 9-45

Redaktion:

Internet und E-Mail:

www.wittich.de, E-Mail: info@wittich-sietow.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen.

Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Verantwortlich:

Ämtlicher Teil:
Außeramtlicher Teil:
Anzeigenteil:

Die Bürgermeister, Der Amtsleiter
Mike Groß (V. i. S. d. P.)
Jan Gohlke

Erscheinungsweise:

monatlich

Auflage:

5.515 Exemplare

Bezug:

gegen Erstattung der Portogebühr
über die Amtsverwaltung

VERLAG + DRUCK

LINUS WITTICH KG
Heimat- und Bürgerzeitungen





Ihre Chance zur Bikini-Figur!

Unterstützen Sie Ihre Diät jetzt mit den natürlichen **Sättigungskapseln** der Lopa MED. Zur Gewichtskontrolle oder zur effektiven Behandlung von Übergewicht.

Jetzt in Ihrer Apotheke!
PZN-7772987 €0197





BUCH-TIPP

**Unglaublich real -
Schicksale in der DDR**

Bestellung unter:
Online unter: www.wittich.de
Post: Verlag + Druck
LINUS WITTICH KG
Röbeler Straße 9
17209 Sietow
Stichwort:
Reise durch (k)ein Land
Telefonisch unter: 039931/579-0
Außerdem erhältlich:
Buchhandlung Wilke, Strelitzer Str. 8, 17235 Neustrelitz, Tel. 03981/205063
Buchhandlung Wilke, Lange Str. 7, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/666576
Buchhandlung Wendt, Hohe Str. 26, 17207 Röbel/Müritz, Tel. 039931/52329
Team Autohof, Waren Ost, An der B 192, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/67380
Team Autohof, Waren West, Warendorfer Str. 13a, 17192 Waren (Müritz), Tel. 03991/732590
Buchhandlung „Am Markt“, Gründig/Wunder, Lange Str. 34, 18246 Bützow, Tel. 038461/2608
Universitätsbuchhandlung, Lange Straße 77, 17489 Greifswald, Tel. 03834/897891
Buchhandlung Steinke, Demmin, C-Zetkin-Str. 34, Tel. 03998/222330
Kaufhaus Kronke, Stavenhagen, Am Markt 17, Tel. 039954/21058
Buchhandlung Steffen GmbH, Clara-Zetkin-Str. 29, 17109 Demmin, Tel. 03998/285756
müritz.buch, Lange Str. 13, 17192 Waren, Tel. 03991/669355



ISBN-978-3-00-028678-0

14,80 Euro inkl. gesetzl. MwSt.
zzgl. Versandkosten



RESTAURANT & CAFÉ

Anklamer Straße 6a · 17098 Friedland
 Telefon: 03 96 01 / 3 26 68
 E-Mail: lorenzsteak@aol.com



Steinmetzbetrieb Karl Rahn

Inh. Marlies Rahn - Steinmetzmeisterin

Pasewalker Str. 5
 17098 Friedland
 Tel./Fax 039601-20343
 Mail: steinmetz.rahn@gmx.de



Änderungsschneiderei Am Markt 1



Wir ändern und nähen für Sie!
 Textilien - Leder - Gardinen - Pelz
Wir reparieren
 Reißverschlüsse, kürzen, verlängern
 Ihre Hosen, Jacken, Mäntel...

Mo.-Fr. 09.00-12.00 Uhr und
 13.00-18.00 Uhr
 Samstag nach Vereinbarung

Ich berate Sie gern!
 Ludwila Filippowski

Am Markt 1 - 17098 Friedland - Telefon 039601 18896



zuordnen & gewinnen"

Leseraufgabe:

In dieser Ausgabe haben wir für Sie die Bilder den entsprechenden Unternehmen zugeordnet, mit zwei Ausnahmen. Suchen Sie die Fehler und teilen Sie uns per E-Mail mit, welche zwei Bilder unseres Gewinnspiels falsch zugeordnet sind. Geben sie bitte Ihre Adresse und eine Telefonnummer an oder nutzen Sie den Coupon am Ende des Gewinnspiels. Unter den Einsendern verlosen wir zwei Gutscheine.

Autohaus Frey



- Neu-, Jahres- und Gebrauchtwagen
- Finanzierung, Versicherung und Leasing
- Reparaturen aller Kfz
- Karosserie- und Lackierungsarbeiten
- Abschlepp- und Reifenservice
- Achsvermessung/AU/DEKRA-Abn.
- Klimaservice
- Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001
- Steinschlagglasreparaturen u. v. m.

17349 Schönbeck
Tel. (0 39 68) 21 02 05
www.autohausfrey.de
Funk: 01 72/8 47 53 57

Autocenter Mitte
17098 Friedland · Feldstraße 4b
Tel./Fax (03 96 01) 2 04 74
E-mail: info@autohausfrey.de



SIMANKOW

Möbelfachgeschäft, Tischlerei
Küchen- und Bäderstudio

Molkereistr. 11 - 15, 17098 Friedland
Tel.: 039601/20833
Fax: 039601/21542
E-Mail: simankow@web.de



Teppichwelt-Decor-Friedland

Woldegker Chaussee 2a • 17098 Friedland
Tel. 039601/ 21 534



24-Std.-Abschleppdienst

Axel Oehmke
KFZ-Handwerksmeister
Mobil: 0171 4162288

Besendahlweg 20 b
17098 Friedland
Telefon: 039601 284-0
Telefax: 039601 284-11
AxelOehmke@t-online.de
www.AutoserviceOehmke.de



zuordnen & gewinnen

Clip
Haarstudio
Tel. (03 96 01) 2 34 30

**Herrensalon
Damensalon
Hochzeitsservice
Nagelstudio
Haarverlängerung**

**Inhaberin:
Jana Albrecht**
R.-Breitscheid-Straße 85
17098 Friedland



Gabi's Wohnideen

Gabi Zehaczek

Rudolf-Breitscheid-Str. 87
17098 Friedland
Tel. 03 96 01/73 04 35
Fax 03 96 01/30 97 65
Mobil 0174/6 89 03 79
e-mail: maler_gabi@yahoo.de

- Gardinen
- Näharbeiten
- Gardinenstangen & Zubehör
- Malerbedarf
- Malerarbeiten
- Fußbodenlegearbeiten
- Sonnenschutz



LIEFERSERVICE
039601 30582
immer frisch & lecker
Timuk's Hütte
Carl-Leuschner-Str. 5 • 17098 Friedland
ÖFFNUNGSZEITEN
MONTAG BIS SONNTAG 11:00 - 23:00 UHR



Raumausstatter
Handwerk

René Wittchow
Raumausstatter

Kirchenstraße 26
17099 Datzetal/OT Roga
Fon 03 96 01/3 02 93
Handy 01 76/24 54 63 21



„Friedländer zuordnen & gewinnen“



STÄRKSTER SERVICE:

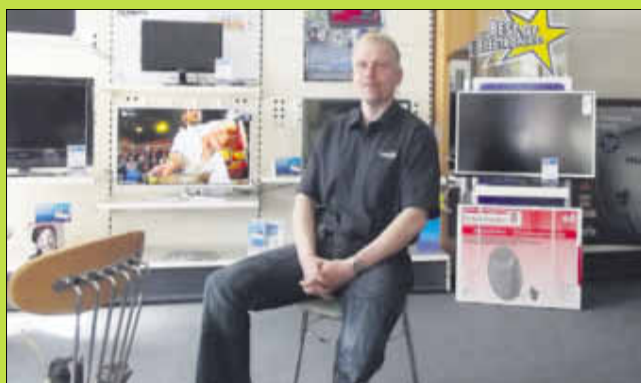
TV • SAT • HAUSGERÄTE

039601 / 20263

EURONICS WATERSTRAT

17098 Friedland | August-Bebel-Platz 1 |

Wir sind für Sie da: Mo - FR 9:00 - 18.00 Uhr | SA 9:00 - 11:30 Uhr



**Verkauf und Reparatur sowie
Lieferung und Montage für
alle SAT- und Kabelkunden**

Fernseh-Knuth
Ihr Spezialist mit Fachkompetenz 15 Jahre

Riemannstr. 68 • 17098 Friedland • Tel. 039601/20200

e-mail: norbert.knuth@t-online.de

TV - HIFI - SAT - Hausgeräte



Name

Straße

Wohnort

Fehler

Traueranzeigen

Niemand ist fort, den man liebt.
Liebe ist ewige Gegenwart.

Stefan Zweig

Herzlichen Dank

allen Verwandten, Freunden, Bekannten, Nachbarn und Arbeitskollegen für eine stumme Umarmung, für einen Händedruck, wenn die Worte fehlten, für das tröstende Wort, gesprochen oder geschrieben, für Blumen, Gestecke und Geldzuwendungen in der schweren Stunde des Abschieds von meiner lieben Mutti

Marion Kuhl

Ein besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinski für die Hilfe und persönliche Begleitung. Im Namen aller Angehörigen

Laura Kuhl

Friedland, im Juni 2012

*Es sind die Starken im Leben,
die unter Tränen lachen, ihr eigenes Leid
verbergen und andere glücklich machen.*

Wir müssen Abschied nehmen
von unserer Freundin und Kollegin

Marion Kuhl

Du hattest noch so viel vor.
Wir hatten zusammen noch so viele Pläne.
Und plötzlich ... alles vorbei.

Unser tiefes Mitgefühl gilt deiner Tochter Laura und
deiner Schwester Petra mit Familie.

Wir weinen um dich
Bärbel, Birgit, Kerstin und Regina

Friedland, im Juni 2012

**D
A
N
K
E**

*Es ist schwer von einem geliebten Menschen Abschied zu nehmen,
aber es tut gut, zu erfahren, wie viele ihn gern hatten.*

Herzlichen Dank an alle, die mich und meine Familie zur letzten Ruhestätte meiner lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester und Tante

Erika Raehse

begleitet haben und für uns in dieser schweren Zeit da waren.

Auch danke ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die herzliche Anteilnahme.

Besonderer Dank gilt der Siedlungsgemeinschaft, dem Bestattungshaus Filinski, dem Redner Herrn Werner für die tröstenden Worte, dem Blumenhaus Scharff sowie den Nachbarn Familie Schäper und Familie Schneider für die tolle Unterstützung.

Im Namen aller Angehörigen
Anke Knaack, geb. Raehse

Friedland, im Juni 2012

Trauer- ANZEIGEN Annahmestelle

Wir nehmen Ihre
Traueranzeigen und
Danksagungen gern
entgegen.

Ihr Bestattungshaus
Filinski

Riemannstr. 48 a
17098 Friedland

Tel. 039601/2900

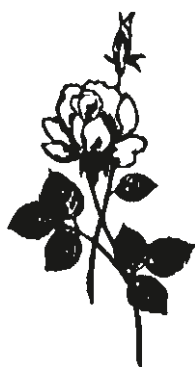
TRAUERANZEIGEN

Traueranzeigen



DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld- und Blumenspenden beim letzten Geleit unseres lieben Entschlafenen



Herbert Drägestein

bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten. Ein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Schneider für die langjährige Betreuung, dem Redner Herrn Graefe sowie dem Blumen- und Bestattungshaus Doreen Peter.

Im Namen aller Angehörigen

Friedland,
im Juni 2012

**Ursula Drägestein
und Kinder**

Herzlichen Dank

für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für eine stumme Umarmung oder den stillen Händedruck, wenn die Worte fehlten, für alle Zeichen der Liebe und Verbundenheit, für Blumen, Gestecke und Geldzuwendungen zum Ableben meines lieben Mannes, unseres lieben Vatis, Schwiegervaters, Opas und Uropas.

Hans Gundlach

Unser Dank gilt allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Bestattungshaus Sandra Filinski und besonders der Trauerrednerin Frau Dieckmann für die tröstenden Worte, dem Blumenhaus Scharff sowie der fürsorglichen Betreuung der Caritas Friedland.

Im Namen aller Angehörigen
Helga Gundlach und Kinder mit Familien

Friedland, im Juni 2012

DANKSAGUNG

Es ist still geworden, ein Platz bleibt für immer leer.

Irma Kathmann

* 22. 2. 1928 † 3. 6. 2012



Viele Verwandte, Freunde, Bekannte und Nachbarn fühlten mit uns und bekundeten dies mit aufrichtigem Mitgefühl, mit Worten, gesprochen und geschrieben, mit stillem Händedruck, mit Blumen- und Geldspenden.

Danke sagen wir Herrn Pfarrer Anton Beer, Herrn Dipl. Med. Jürgen Schneider, der Caritas Sozialstation Friedland, der Palliativstation G 22 und der SAVP des DBK Neubrandenburg, Dr. Goepel mit seinem Team, dem Betreuten Wohnen in der Salower Straße, dem Gartenbaubetrieb Scharff und dem Bestattungshaus Filinski.

In stiller Trauer
**Regina Köller
Rüdiger Kathmann**

Friedland, im Juni 2012

Es rauschen
die Wasser,
die Wolken
vergehen,
doch bleiben
die Sterne,
sie wandeln
und stehen.

So auch
mit der Liebe
der Treuen
geschieht:
Sie wegt sich,
sie regt sich und ändert sich nicht.

Goethe

Familienanzeigen

Alles Gute

Herzlichen Glückwunsch!



Herzlichen Dank

sagen wir auf diesem Wege allen Gratulanten, die uns anlässlich unserer Silberhochzeit so viel Freude bereitet haben.

Jörg und Manuela Lemcke
geb. Petrich

Friedland, im Juni 2012

Herzlichen Dank



Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

goldenen Hochzeit möchten wir uns bei allen Verwandten, Bekannten, dem Bürgermeister Herrn Block, sowie bei den Angehörigen der FFW Brohm und der Volkssolidarität Brohm recht herzlich bedanken.

Edda und Peter Nagel

Brohm, im Juni 2012

Herzlichen Dank

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

goldenen Hochzeit

an unsere Kinder, Enkel und Urenkel, an den Bürgermeister W. Block, an die Stadtpräsidentin Fr. Heckt, an das Leitungsteam des Pflegeheimes Lübbensdorf, vertreten durch Frau Albrecht, an die Vertreterinnen des BRH in DBB Ortsverband Friedland, an Familie Jux und alle Bekannte und Freunde.

Jürgen & Christel Grewing

Friedland, im Juni 2012

Statt Blumen!



Ihr persönliches „Dankeschön“ in Form einer Anzeige wird als herzliche Geste verstanden und keiner wird's vergessen!

Voll Dankbarkeit selbst gestalten.
Familienanzeigen ONLINE BUCHEN:

www.wittich.de

75



Jahre wird nicht jeder, deshalb greife ich zur Feder und möchte allen „Danke“ sagen, die mich erfreut an diesem Tage

Edeltraut Rux

Friedland, im Juni 2012

JA ICH WILL!

sagen Sie ja zu einer Hochzeitsanzeige

bei LINUS WITTICH

AZweb

Bequem

Familienanzeigen
online ...

gestalten und schalten

**15 %
Preisvorteil bei
AZweb**
gültig bis 30. November 2012!

**Ihre Vorteile
bei der Online-Buchung:**

- ✓ verlängerte Annahmeschlüsse
- ✓ wenn Sie Ihre Anzeige online buchen,
**nutzen Sie Ihre
15 % Preisvorteil!**
- ✓ Schalten Sie jetzt Ihre Familienanzeige

www.familienanzeigen.wittich.de

Ihre Privatanzeige mit AZweb



A bis Z Fachmann

SERVICE & QUALITÄT



2-Raum-Wohnung

Höhenstraße 24, 63,24 m²,
DG, Fernwärme

309,88 €*

Ansprechpartner: Frau Lentz
Tel.: 03981/4553-16

3-Raum-Wohnung

G.-Herwegh-Str. 7, 62,10 m²,
1. OG, Fernwärme, Balkon

341,55 €*

Ansprechpartner: Frau Gresens
Tel.: 03981/4553-17

1-Raum-Wohnung

W.-Stolte-Straße 16, 34,60 m²,
1. OG, Fernwärme

190,30 €*

Ansprechpartner: Frau Hirschberg
Tel.: 03981/4553-20

1-Raum-Wohnung

Markt 3, 42,00 m², mit EBK und
Hochbett, EG, Fernwärme,

231,00 €*

Ansprechpartner: Frau Baecker
Tel.: 03981/4553-21

*Nettokaltmiete zzgl. Nebenkosten + Kaution

www.neuwo.de

Tel.: 03981 4553-0

Wohnen in Neustrelitz



Foto: Bilderbox

KAMINSCHUNE



Kamine, Öfen, Schornsteine

weitere Informationen
unter 03967/461384
oder www.kaminschune-mv.de

Panik-Cup-Cello-Versteigerung mit original Udogramm



alle Infos unter
www.panikcup.de

Versteigerungsbeginn
am 14.07.2012

Versteigerungsende
am 31.07.2012

Der Erlös geht zu gleichen Teilen an die Jugendabteilung
des SV Waren 09 und die Stiftung „Watoto wa Kenya“.

Aus Liebe zum Geschmack - Anzeige -

Hass Avocados aus Peru

Bei Hass Avocados heißt es warten, bis sie schwarz sind. Die Früchte mit der etwas welligen, dicken Schale werden grün geerntet. Reif zum Verzehr sind sie aber erst, wenn die Schale sich dunkel verfärbt hat. Bei uns haben jetzt Hass Avocados aus Peru Saison – aus Liebe zum Geschmack sind diese Früchte die beste Wahl.

Hass Avocados reifen bei Zimmertemperatur in zwei bis drei Tagen nach. Sie können sich dann immer noch sehr fest anfühlen. Am Stielansatz geben sie auf Druck leicht nach. In einer halben, mittelgroßen Avocado (72 g) stecken nur 137 kcal und elf von 13 bekannten Vitaminen! Der Fettgehalt beträgt 15 % und setzt sich überwiegend aus wertvollen, einfach ungesättigten Fettsäuren zusammen.



Einfach köstlich: Hass Avocados mit Tomaten auf Brot. Foto: ProHass

Die peruanische Küche kennt unzählige Rezepte für Hass Avocados. Besonders beliebt sind sie als Brotbelag: entweder in Scheiben geschnitten oder zerdrückt mit Salz, Pfeffer und etwas Zitronensaft gewürzt. Dazu frische Tomaten und etwas Basilikum – fertig. Weitere Rezepte und Tipps für die Zubereitung finden sich im Internet unter www.koestlicheavocados.de

Feinschmecker-Lieferservice - Anzeige -

(zn) Katzen sind die beliebtesten Haustiere der Deutschen. Und weil immer mehr Katzenbesitzer ihre Lieblinge ganz besonders verwöhnen möchten, gibt es ab sofort den ersten Feinschmecker-Service für Katzen. Der edle Lieferservice verwöhnt anspruchsvolle Samtpfoten zu Hause mit exquisit angerichteten, erlesenen Menüs speziell für Katzen. Sie haben auch einen kleinen Feinschmecker mit großen Ansprüchen? Der mal wieder nach einem ganz besonderen Geschmackserlebnis verlangt? Und alles verschmäht, was Sie ihm bisher serviert haben? Oder er hat die letzte Portion von seinem Lieblingsfutter gerade genossen und verlangt nach mehr? Dann können Sie sich noch bis Ende August für den ersten Feinschmecker-Service für Katzen bewerben und mit etwas Glück kommt der erlesene „Genuss auf Bestellung“ zu Ihnen nach Hause. Im Rahmen eines Feinschmecker-Tests können Sie dann heraus-

finden, welcher Genießertyp Ihre Samtpfote und welches ihre Lieblingsvarietät von Gourmet, der erlesenen Katzensnack, ist. Diese wird sofort angerichtet und serviert. Als Erinnerung erhalten Sie ein Foto sowie ein kleines Überraschungspaket mit weiteren ausgewählten Menükreationen. Zu gewinnen gibt es den ersten Feinschmecker-Service für Samtpfoten in über 15 deutschen Städten. Alle weiteren nützlichen Informationen rund um den Feinschmecker-Service sowie alle Termine und Tourdaten und ein Gewinnspiel unter www.gourmet-aktion.de.



Foto: Purina

Kein Durchblick mehr?



Wir bringen Licht ins Dunkle ... fragen Sie Ihren Dienstleister!

Schulstraße 02
17098 Friedland

**Tel. Fahrschule:
039601/20 841 oder
01 72/3 82 71 05**

Tel. Taxi:
039601/20 171 oder
0172/2 38 98 70

www.fs-droese.de

Helmut
Dröse
Fahrschule & Taxi
Friedland
Taxi Tag und Nacht
Krankenfahrten aller Kassen

Wir schulen auf Audi Q3

inkl. Computer-Arbeitsplätze für kostenlose Vorprüfungen
Theoretischer Unterricht: **Mo. und Do., 18.00 bis 19.30 Uhr**,
Anmeldungen jeweils ab 30 Minuten vorher oder **fs-droese@online.de**
Einstieg ist jederzeit möglich, auch ohne vorherige Anmeldung.
Fahrschulausbildung LKW, PKW, Zweirad, Traktor, Nachschulungskurse
Punkteabbauseminare, Berufskraftfahrer
Pflichtweiterbildung LKW

*bei entsprechender Bonität

Aktion vom 11.07. - 07.08.2012

in Ihrer



FRIEDLÄNDER APOTHEKE



Apothekerin Susann Rösel-Jacobasch, Diplompharmazeutin

Turmstraße 6 • 17098 Friedland • Tel. 039601/20336
Fax: 039601/21482, www.friedlaender-apotheke.de

Fenistil Gel

Novartis Consumer Health GmbH
20 g, AVP ~~5,47 €~~



Für Sie nur 3,95 €

**Sie sparen
1,52 €**



Cetirizin Hexal

Filmtabletten bei Allergien, Hexal AG
20 Stk. ~~AVP 6,62 €~~

**Sie sparen
2.67 €**

Für Sie nur **3,95 €**



Coupon für
1 Sonnenschutz Tuch gratis

Einzulösen in Ihrer Friedländer Apotheke
1 Coupon pro Person

Arbeitnehmern, Rentnern, Beamten
erstellen wir im Rahmen
einer Mitgliedschaft die



Einkommensteuererklärung,

bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbstständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen.

Beratungsstelle:

Katrin Umlauf · Vor dem Walltor 1a · 17098 Friedland · Tel.: 039601- 3 07 13
Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16 · E-Mail: info@vlh.de · www.vlh.de

Halle zu vermieten

zwischen Malchow und Röbel

direkt an der Bundesstraße, ca. 475 m²

Tel.: 03 99 31/5 79-15



Die **Neue** Marke für alle Fahrzeuge.

Auto · Verkauf · Werkstatt

Gewerbegebiet gegenüber Profibaumarkt

Friedland

Telefon: 039601/288-0